

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

Beiträge für das Börsen-
blatt sind an die Redac-
tion; — Inserate an die
Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 24.

Leipzig, Freitag am 22. März

1850.

Am t l i c h e r T h e i l.

Bekanntmachung.

Wie bisher werden auch dieses Jahr die Beiträge für die Zeit vom Schlusse der Jubilate-Messe 1849 bis dahin 1850 zu Zwei Thaler Preussisch Courant, gleich nach Ostern von den verehrlichen Mitgliedern des Börsenvereins bei ihren Herren Commissionairs in Leipzig, gegen Quittungen des Kassirers, Herrn Hermann Schulke in Berlin, eingezogen werden. Die außerhalb Leipzig wohnenden Mitglieder werden daher ersucht, ihre dortigen Commissionairs zur Einlösung dieser Quittungen anzuweisen. Diejenigen Mitglieder, welche seit dem Schlusse der vorjährigen Ostermesse aufgenommen worden sind, haben für die nächste Messe den Betrag schon mit dem Eintrittsgelde entrichtet, also diesmal einen solchen nicht zu zahlen.

Breslau, Leipzig und Berlin, den 11. März 1850.

Der Börsenvorstand.

C. Ruthardt. Gustav Mayer. H. Schultze.

Gesetz gegen den Mißbrauch der Presse im Königreich Bayern.

(Schluß.)

Tit. III. Preßpolizeiliche Bestimmungen.

Art. 35. Die in den Art. 36—41, 43.—48. bezeichneten gesetzwidrigen Handlungen und Unterlassungen sollen als Polizei-übertretungen betrachtet, jedoch von den Kreis- und Stadtgerichten, in der Pfalz von den Zuchtpolizeigerichten, nach den für das Verfahren in Vergehenssachen bestehenden Vorschriften abgeurtheilt werden.

In Betreff der Berufung an das Appellationsgericht kommen ebenfalls die für Vergehenssachen bestehenden Vorschriften zur Anwendung. Die Staatsanwälte in den Landestheilen diesseits des Rheines haben in Bezug auf alle Arten preßpolizeilicher Uebertretungen dieselben Pflichten und Befugnisse, welche sie vermöge des Gesetzes vom 10. November 1848, die Abänderungen des zweiten Theiles des Strafgesetzbuches vom Jahre 1813 betreffend, in Bezug auf Vergehen haben.

Art. 36. Ehrenkränkungen, welche durch eine Schrift begangen worden, aber nicht die Merkmale einer der im II. Tit. bezeichneten schwereren Uebertretungen an sich tragen, sind mit Arrest bis zu acht Tagen und mit Geldbuße bis zu fünf und zwanzig Gulden zu bestrafen. Es findet deshalb keine Verfolgung von Amtswegen statt, sondern der

Siebzehnter Jahrgang.

Beleidigte hat bei dem Strafgerichte Klage zu erheben und die erforderlichen Beweise beizubringen.

Das Gericht erkennt nach Anhörung des Staatsanwaltes sowohl über Schuld und Strafe als über die civilrechtlichen Ansprüche.

Dem Staatsanwalt steht gegen das Urtheil keine Berufung zu, wol aber dem Kläger und dem Beklagten.

Auf die Berufung des Klägers kann das Urtheil auch im Straf-punkte zum Nachtheile des Beklagten abgeändert werden.

Art. 37. Wer ohne vorausgehende Anzeige bei der Obrigkeit Schriften mit einer Privatpresse hervorbringt und ausgiebt, soll mit Arrest bis zu vierzehn Tagen und mit einer Geldbuße bis zu hundert Gulden belegt werden.

Zugleich kann das Gericht die Confiscation des sämmtlichen Druckereigeräthes, dann der vorhandenen Exemplare der unbefugt gedruckten Schriften aussprechen.

Die gewerbspolizeilichen Bestimmungen erleiden durch gegenwärtigen Artikel keine Aenderung.

Art. 38. Wer ohne Berechtigung mit Schriften Handel treibt, wer ohne obrigkeitliche Erlaubniß damit hausirt, oder auf Straßen oder öffentlichen Plätzen Schriften austreut, anbietet oder anheftet, desgleichen wer ohne solche Erlaubniß mit Schriften hausiren oder solche auf Straßen oder öffentlichen Plätzen ausbietet, austreuen oder anheften läßt, wird mit Arrest bis zu vierzehn Tagen und um Geld bis zu fünfzig Gulden bestraft. Zugleich kann das Gericht die

Confiscation der zum unbefugten Verkehr angeschafften oder gesetzwidrig im Publicum verbreiteten, jedoch noch nicht in fremdes Eigenthum übergegangenen Schriften aussprechen.

Art. 39. Jeder im Königreich herauskommenden Schrift soll Name und Wohnort des Druckers oder Verlegers, oder, wenn sie auf Straßen oder öffentlichen Plätzen angeheftet wird, auch der Name des Verfassers beigefügt werden. Ist diese Beifügung auf einer Schrift unterlassen worden, so trifft den Inhaber der Druckerei, so wie den Verbreiter eine Geldbuße bis zu zweihundert Gulden. Zugleich kann das Gericht die Confiscation einer solchen Schrift aussprechen.

Art. 40. Die Bestimmungen des Art. 39. finden gegen den Inhaber der Druckerei und den wissentlichen Verbreiter Anwendung, wenn einer Schrift ein erdichteter Name oder Wohnort der Druckerei oder Verlegers beziehungsweise des Verfassers beigefügt ist.

Art. 41. Enthält die Schrift fälschlicher Weise den Namen eines andern Druckers oder Verlegers, beziehungsweise Verfassers, so hat der Inhaber der Druckerei, so wie der wissentliche Verbreiter der Schrift neben der im Art. 39. genannten Geldbuße noch eine Arreststrafe bis zu vier Wochen verwirkt.

Art. 42. Die Polizeibehörde ist befugt, jede Schrift, welche hausirt oder auf Straßen oder öffentlichen Plätzen ausgestreut, angeboten oder angeheftet wird, sogleich mit Beschlag zu belegen; wenn dabei den Bestimmungen der Art. 37., 41. zuwidergehandelt wurde.

Art. 43. Für jede im Königreich herauskommende Zeitung und periodische Schrift soll ununterbrochen ein verantwortlicher Redacteur bestehen, und auf jedem Blatte, Stück oder Hest der Zeitung oder periodischen Schrift genannt sein.

Der Redacteur muß volljährig seyn. Der Redacteur einer im Königreiche herauskommenden Zeitung muß im Königreich seinen ständigen Wohnsitz haben.

Diejenigen, welche wegen eines Verbrechens, wegen Vergehens des Diebstahles, der Unterschlagung, des Betruges oder der Fälschung verurtheilt worden sind, können die verantwortliche Redaction einer Zeitung oder solchen Zeitschrift während eines Zeitraumes von fünf Jahren, vom Tage der Verurtheilung an, nicht übernehmen. Wer wegen Preßvergehens in Jahresfrist zweimal verurtheilt wurde, kann von dem Schwurgerichtshofe auf ein bis fünf Jahre von Uebernahme einer verantwortlichen Redaction ausgeschlossen werden.

Ist die Beifügung des Namens des Redacteurs nach Absatz 1. unterlassen worden, oder ein Redacteur genannt, welcher nach obigen Bestimmungen eine Redaction nicht übernehmen kann, oder ist der angegebene Name des Redacteurs erdichtet oder fälschlicherweise der Name einer andern Person angegeben, so trifft den Inhaber der Druckerei eine Geldstrafe bis zu hundert Gulden.

Art. 44. Von jedem einzelnen Blatte, Stück oder Hest einer im Königreich herauskommenden Zeitung sind, sobald die Austheilung und Versendung beginnt, durch den Verleger zwei mit der eigenhändigen Unterschrift des verantwortlichen Redacteurs versehene Exemplare bei der Districtspolizeibehörde des Orts, an welchem das Blatt, Stück oder Hest ausgegeben wird, mit beigefügter Bemerkung des Tages, an welchem dies geschieht, zu hinterlegen. Bei Verhinderung des Redacteurs hat die Unterschrift durch einen nach Art. 43. zur Uebernahme der Redaction befähigten Stellvertreter zu geschehen, welchen für diesen Fall die Mitverantwortlichkeit trifft.

Die Unterlassung wird mit einer Geldbuße bis zu fünfzig Gulden bestraft, durch die Hinterlegung soll die Austheilung oder Versendung nicht aufgehalten seyn.

Art. 45. Die Verleger einer nicht periodischen Schrift, oder falls ein solcher nicht vorhanden ist, der Drucker, ist verbunden, sich über den Namen, die Person und den Wohnort des Verfassers Ge-

wißheit zu verschaffen und diesen auf Verlangen dem Untersuchungsgerichte zu bezeichnen.

Weigert er sich dessen, oder ist er nicht im Stande, der an ihn ergangenen Aufforderung zu genügen, so ist er unbeschadet der eigenen strafrechtlichen Verantwortlichkeit, mit Arrest bis zu vierzehn Tagen und einer Geldbuße bis zu hundert Gulden zu bestrafen.

Art. 46. Die im Art. 37—41. und 43—45. angedrohten Strafen treten auch dann ein, wenn der Inhalt der betreffenden Schrift nicht strafbar ist.

Wenn aber durch den Inhalt der Schrift eine Verbrechen- oder Vergehensstrafe verwirkt ist, oder wenn mehrere polizeiliche strafbare Uebertretungen zusammentreffen, so kommen die Bestimmungen des Art. 4. über den Zusammenfluß in Anwendung.

Das Nehrliche gilt rücksichtlich des Rückfalls.

Art. 47. Der Herausgeber oder Verleger einer Zeitung oder periodischen Schrift ist schuldig, in Beziehung auf die in derselben vorgetragenen Thatsachen, jede amtliche oder amtlich-beglaubigte Berichtigung, so wie jede andere Schmähungen oder Beleidigungen nicht enthaltende Berichtigung des Angegriffenen, soweit letztere den Raum des Angriffes nicht überschreitet, unentgeltlich, unverändert, ohne beigefügte Bemerkungen, mit den Lettern des Angriffes, und in jener Abtheilung des Blattes, in welcher der Angriff stand, in das der geschehenen Mittheilung zunächst oder zweitfolgende Blatt, Stück oder Hest aufzunehmen.

Die Mittheilung der Berichtigung ist auf Verlangen zu bescheinigen.

Der zuwiderhandelnde Herausgeber oder Verleger ist in eine Geldbuße bis zu fünfzig Gulden zu verurtheilen.

Art. 48. Wenn gegen den Herausgeber oder Verleger einer Zeitung oder periodischen Schrift wegen Uebertretung einer im gegenwärtigen Gesetze enthaltenen Strafbestimmung eine Verurtheilung erfolgt, so soll zugleich die unentgeltliche Aufnahme des Urtheils in das zunächstfolgende Blatt, Stück oder Hest von dem Gerichte angeordnet werden.

Unterläßt der Herausgeber oder Verleger diese Aufnahme in der festgesetzten Frist, so ist er in eine Arreststrafe bis zu vierzehn Tagen und in eine Geldbuße bis zu hundert Gulden zu verurtheilen.

Art. 49. Die Strafbarkeit der Preßpolizeiübertretungen erlischt, wenn von dem Zeitpunkte an, wo die Uebertretung begangen, oder das eingeleitete Verfahren unterbrochen und sodann nicht weiter fortgesetzt worden ist, drei Monate abgelaufen sind.

Hat sich aus einer Uebertretung ein fortdauerndes gesetzwidriges Verhältniß gebildet, so fängt der Lauf der Verjährung so lange nicht an, als dieses Verhältniß besteht.

Schlussbestimmungen.

Art. 50. Was im gegenwärtigen Gesetze über Schriften bestimmt ist, gilt ebenso von allen Druckschriften, Gemälden, Bildern, Zeichnungen, Kupferstichen, Erzeugnissen der Lithographie, Holzschnitten und überhaupt allen Arten vervielfältigter oder zur Vervielfältigung geeigneter sinnlicher Darstellungen oder Mittheilungen an das Publicum.

Art. 51. Wenn aus einem Verlage oder aus einer Druckerei binnen eines Jahres wenigstens zwei Schriften hervorgegangen sind, die wegen Preßverbrechens oder Vergehens zur Verurtheilung Veranlassung gegeben haben, und innerhalb Jahresfrist vom letzten rechtskräftigen Erkenntnisse aus diesem Verlage oder dieser Druckerei eine neue Schrift erscheint, die ein solches Verbrechen oder Vergehen enthält, so ist die zuständige Gewerbspolizei-Behörde, jedoch nur während drei Monaten von dem rechtskräftigen Urtheile über diese neue strafrechtliche Handlung an, berechtigt, gegen den Verleger oder Drucker die Gewerbsbefugniß auf höchstens ein Jahr lang einzuziehen.

War diese Maßregel gegen den Verleger oder Drucker bereits einmal in Folge vorstehender Bestimmung verhängt worden, so kann unter den nehmlichen Voraussetzungen und innerhalb der nehmlichen Frist die gänzliche Einziehung der Gewerbsbefugniß angeordnet werden.

Art. 52. Die nach diesem Gesetze eingehenden Geldstrafen und die nach Art. 27. confiscirten Sammelgelder fallen dem Kreisshul-fonds desjenigen Regierungsbezirkes zu, in welchem die Verurtheilung erfolgt, und werden nach dem Gutachten des Landrathes verwendet.

Art. 53. Bei der Entscheidung über die durch Mißbrauch der Presse begründeten civilrechtlichen Ansprüche ist eine Eidesableistung zur Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zulässig.

Die Festsetzung des letzteren erfolgt lediglich nach richterlichem Ermessen.

Art. 54. In allem, Tit. II. gegenwärtigen Gesetzes aufgeführten Fällen ist an die Geschworenen bei Strafe der Nichtigkeit auch die Frage zu stellen, ob mildernde Umstände vorhanden seyen. Im Fall diese Frage bejaht wird, darf bei Ausmessung der Strafe die Hälfte des höchsten Strafmaßes nicht überschritten werden.

Das Gericht ist in diesem Falle, wenn es sich um ein Vergehen handelt, auch befugt, unter das geringste Strafmaß herabzugehen, und, wo durch das Gesetz Freiheitsstrafe und Geldbuße in Verbindung angedroht sind, nur auf eine oder die andere zu erkennen.

Auch bei Polizeiübertretungen ist das Gericht, wenn mildernde Umstände vorhanden sind, in den Fällen, wo das Gesetz Freiheitsstrafe und Geldbuße in Verbindung androht, befugt, nur auf eine oder die andere dieser Strafen zu erkennen.

Art. 55. Gegenwärtiges Gesetz tritt mit dem Tage der Bekanntmachung durch das Gesetzblatt, beziehungsweise durch das Amtsblatt der Pfalz in Wirksamkeit, und von dem nehmlichen Tage an sind alle entgegenstehenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen aufgehoben.

Die Staatsminister der Justiz und des Innern sind mit dem Vollzuge beauftragt.

Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 18. u. 19. März 1850.

Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.

1647. Reisebuch. Nr. 1.: Ein Wandergruß v. F. Eckart. 16. Geh. 25 Expl. * 6 N \mathcal{L}

1648. — Nr. 2.: Ein Knopfmachergeßell, v. F. Eckart. 16. Geh. 25 Expl. * 6 N \mathcal{L}
 Werden nur fest gegeben.

1649. Schubert, G. H. v., die Zwillinge, eine Erzählung. 4. Aufl. gr. 12. Geh. 4 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Bäcker in Koblenz.

1650. Pütz, W., Grundriss der Geographie u. Geschichte der alten, mittlern u. neuern Zeit f. d. obern Klassen höh. Lehranstalten. 2. Bd.: Das Mittelalter. 4. Aufl. gr. 8. * 2 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}

Buddens'sche Buchh. (Schulte) in Düsseldorf.

1651. Normal-Handwerker-Innungs- u. Orts-Statut, entworfen u. empfohlen v. d. K. Ministerio f. Handel u. 16. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Capaun-Karlowa'sche Buchh. in Celle.

1652. Berger, Übungsbuch f. d. unteren Classen. Als Anh. zur latein. Grammatik. gr. 8. 1 $\frac{1}{4}$ N \mathcal{L}

Garcke in Merseburg.

1653. Lüben, A., Lehrpläne f. d. erste u. zweite Bürgerschule der Stadt Merseburg. 8. Geh. 3 N \mathcal{L}

Gebhardt & Reislund in Leipzig.

1654. Meyer's Universum. XIV. Bd. 1. Esg. qu. 4. Hildburghausen, bibliograph. Institut. Geh. * 7 N \mathcal{L}

G. Hallberger in Stuttgart.

1655. Bibliothèque française. Collection d'ouvrages français, recueillis par Ch. Zoller. Tome I—III. gr. 16. In 1 Bd. geb. * 1 N \mathcal{L} 3 N \mathcal{L}

1656. — la même. Tome IV. : Picciola, par X. B. Saintine. gr. 16. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$ N \mathcal{L}

1657. Wiß, S. B., Klänge vom Rhein. Sammlung zweistimm. Lieder f. Schulen u. 4. Aufl. gr. 16. Cart. 1 $\frac{1}{4}$ N \mathcal{L}

Hammerich in Altona.

1658. Bredow, G. G., umständlichere Erzählung der merkwürd. Begebenheiten aus d. allgem. Weltgeschichte. 12. Aufl. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Hartleben's Verlags-Expd. in Leipzig.

1659. Lese-Cabinet, belletristisches. Hrsg. v. H. Meynert. 273—280. Esg. ob. 127—130. Bd. 8. Geh. à Esg. 4 N \mathcal{L}

Inhalt: Die Lebenslustige. Von B. de Red. 4 Thte.

G. H. G. Helbig's Verlag in Leipzig.

1660. * Jentsch, K. A. F., der Papst wie er wurde, war u. ist. 3. Ausg. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

1661. * Schletter, S. Th., die rheinische Gerichtsverfassung u. das rheinische Strafverfahren. 2. Ausg. gr. 8. Geh. 1 N \mathcal{L}

Hess in Prag.

1662. Magazin f. Rechts- u. Staatswissenschaft m. besond. Rücksicht auf das österr. Kaiserreich. Hrsg. v. F. Haimel. I. Bd. 1. Hft. gr. 8. 5 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

1663. Niesel, J. O., Anleitung zur deutschen Redezeichenkunst od. Stenographie nach Gabelsberger's System. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Jünger's Erben in Gera.

1664. Omar Arey Emir Tsasmir, des weisen Arabers, neu erfundene Punktirkunst. 20. Aufl. 12. In Comm. Geh. 1 N \mathcal{L}

Leiner in Leipzig.

1665. Fritsch, G. W., die Fabrikation d. Mehles. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{3}$ N \mathcal{L}

Mauke in Jena.

1666. Rehrein, J., Proben der deutschen Poesie u. Prosa. 2. Thl. (16. bis 18. Jahrhundert.) gr. 8. Geh. 27 N \mathcal{L}

J. H. Meyer in Braunschweig.

1667. Adress-Buch, Braunschweigisches, f. d. J. 1850. 8. In Comm. Cart. * 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Morin in Berlin.

1668. Coßmar's, A., neuester u. vollständ. Wegweiser durch Berlin. 12. Aufl. Mit Anh.: Wegweiser durch Potsdam u. seine Umgebungen. 16. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

Orell, Füßli & Co. in Zürich.

1669. Geschichte der Zürcherischen Artillerie. (1. Hft.—XLV. Neujahrsblatt.) Hrsg. v. d. Feuerwerker-Gesellschaft in Zürich. gr. 4. In Comm. Geh. * 2 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}
 Wird nur fest gegeben.

Gedr. Reichenbach in Leipzig.

1670. Fricke, G. A., die Erhebung zum Herrn im Gebete. gr. 8. Geh. 1 N \mathcal{L} ; geb. 1 N \mathcal{L} 6 N \mathcal{L}

Teubner in Leipzig.

1671. Aeschyli tragoediae. Ex recens. Ricardi Porsoni passim reficta a G. Dindorfio. Edit. II. 8. Geh. 1 $\frac{1}{3}$ N \mathcal{L}

1672. Caesaris, C. J., commentarii. Cum supplementis A. Hirtii et aliorum. Recogn. F. Oehler. 8. Geh. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

1673. — commentarii de bello civili. In usum scholar. recens. F. Oehler. 8. Geh. 6 N \mathcal{L}

1674. — commentarii de bello gallico. In usum scholar. recens. F. Oehler. 8. Geh. 6 N \mathcal{L}

1675. Eutropii breviarium historiae romanae. Recogn. H. R. Dietsch. 8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

1676. Harleß, G. C. A., Abschiedspredigt gehalt. d. 3. Febr. 1850 zu Leipzig u. Antrittspredigt, gehalt. d. 24. Febr. 1850 zu Dresden. gr. 8. Geh. 6 N \mathcal{L}

1677. Homeri carmina curante G. Dindorfio. Edit. III. Vol. I. 2 partes. 8. Geh. à 6 $\frac{1}{4}$ N \mathcal{L}

1678. Horatii Flacci, Q., opera omnia. Ex recens. J. Ch. Jahn. Edit. IV. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$ N \mathcal{L}

Teubner in Leipzig ferner:

1679. **Jahrbücher**, neue, der Philologie u. Pädagogik. Hrsg. v. R. Klotz u. R. Dietsch. Jahrg. 1850. 12 Hfte. gr. 8. *9 ₰
1680. **Jörg, J. Ch. G.**, die Erziehung des Menschen zur Selbstbeherrschung etc. 2. Aufl. 8. Geh. 6 N \mathcal{L}
1681. **Ovidius Naso, P.**, ex recogn. R. Merkelii. Tom. II.: Metamorphoses. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰
1682. **Phaedri fabulae Aesopiae**. Recogn. Ch. T. Dressler. 8. Geh. $\frac{2}{2}$ N \mathcal{L}
1683. **Salusti Crispi, C.**, Catilina et Jugurtha. Recogn. R. Dietsch. Edit. II. 8. Geh. $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}
1684. **Sophoclis tragoediae**. Ex recens. G. Dindorfii. Edit. II. 8. Geh. $12\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}
1685. — **Ajax**. Ed. G. Dindorfius. Edit. II. 8. Geh. $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}
1686. — **Antigone**. Ed. G. Dindorfius. Edit. II. 8. Geh. $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}
1687. — **Electra**. Ed. G. Dindorfius. Edit. II. 8. Geh. $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}
1688. — **Oedipus Coloneus**. Ed. G. Dindorfius. Edit. II. 8. Geh. $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}

Teubner in Leipzig ferner:

1689. **Sophoclis Oedipus tyrannus**. Ed. G. Dindorfius. Edit. II. 8. Geh. $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}
1690. — **Philoctetes**. Ed. G. Dindorfius. Edit. II. 8. Geh. $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}
1691. — **Trachiniae**. Ed. G. Dindorfius. Edit. II. 8. Geh. $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}
1692. **Xenophontis commentarii**. Recogn. L. Dindorfius. Edit. II. 8. Geh. $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}
1693. — **expeditio Cyri**. Recens. L. Dindorfius. Edit. III. 8. Geh. $6\frac{1}{4}$ N \mathcal{L}
1694. — **institutio Cyri**. Recogn. L. Dindorfius. Edit. III. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰
1695. — **scripta minora**. Recogn. L. Dindorfius. Edit. II. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰
- Hamburg-Altonaer Volksbuchhandlung in St. Pauli.
1696. **Gebet, das, des Herrn od. das Vater Unser in 150 metr. Bearbeitungen**. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰
- G. Wigand in Leipzig.
1697. **Levitschnigg, S. v.**, Kossuth u. seine Bannerschaft. Silhouetten aus dem Nachmärz in Ungarn. 2 Bde. 8. Pesth, Heckenast. Geh. * 2 ₰
1698. **Stifter, A.**, Studien. 5. u. 6. Bd. 8. Ebd. Geh. * 4 ₰

Nichtamtlicher Theil.

An Paul Hammer.

Es scheint, keiner von meinen Mitangegriffenen will den uns von Dir hingeworfenen Handschuh aufheben, denn Peter Zangen rechne ich nicht, da er sich nicht auf die Sache einläßt. Nun so will ich es thun. Da muß ich Dich denn zuvor fragen:

1) Warum richtest Du Deine Strafpredigt vorzugsweise gegen die Börsenmitglieder, die bisher schon am meisten für den Börsenverein gearbeitet, ihm zum Theil Jahre lang einen guten Theil ihrer Zeit geopfert haben? Warum verlangst Du, daß die, welche bisher schon etwas geleistet haben, nun auch Alles leisten sollen?

2) Warum bist Du gegen Einzelne von diesen, namentlich gegen Bieweg, ungerecht, indem Du seine ausgezeichnete Wirksamkeit in den meisten außerordentlichen Ausschüssen ganz ignorirst?

3) Warum wendet sich Dein Zorn nicht nachdrücklicher gegen die Trägheit, Verzagtheit und Selbstsucht der Masse, die allen Anstrengungen der Eifrigen eine unüberwindliche vim inertiae oder haarspaltende Klugthuerei entgegensetzt?

4) Warum sprichst Du von Strohdreschen, da Du doch wissen mußt, daß der Börsenverein es an keiner Anstrengung hat fehlen lassen, die allgemeinen Interessen des Buchhandels zur Geltung zu bringen? Und daß, wenn dies nicht überall, wie bei den Schritten gegen den Nachdruck, mit Erfolg gekrönt war, die Schuld davon nicht dem Börsenverein, sondern den Deutschen Verhältnissen vor und nach dem März 1848 beizumessen ist.

Ich will aber nicht auf die Beantwortung dieser Fragen warten, sondern annehmen, daß Du Dich über diese Punkte gerechtfertigt oder wenigstens entschuldigt habest, und Deine Absicht überhaupt nur gewesen sey, uns durch die ertheilten freundschaftlichen Rippenstöße von anderen Dingen ab und wieder auf die Börsenangelegenheiten hinzulenken. Obgleich es nun zunächst an Denen gewesen wäre, die nicht im Statutenausschusse gefessen haben, sich darüber auszusprechen, so will ich doch mit einigen Hauptpunkten den Anfang machen, da ich es einmal gewohnt bin, der Kaß die Schell anzuhängen.

Die Neuerungen dieses Entwurfes bestehen hauptsächlich in drei Punkten:

- 1) Einordnung der Kreisvereine in den Börsenverein (§. 16).
- 2) Keinem Buchhändler, der nicht Börsenmitglied ist, darf von einem Mitgliede Credit gegeben werden (§. 15).
- 3) Künftig dürfen alle drei Mitglieder des Vorstandes einer Stadt (nur nicht einer Firma) angehören, und „es bleibt dem Vorstände überlassen, zu seiner Erleichterung für die mechanischen Geschäfte im Vorstände, einen buchhändlerisch gebildeten Mann als besoldeten Gehilfen anzustellen.“

1.

Die Kreisvereine bestehen aus Handlungen, der Börsenverein aus Personen. Diese Verschiedenheit ist folgenreicher, als man denkt, und wenn man Vereine, deren Grundlagen verschieden sind, mit einander verschmelzen will, muß das Unzuträglichkeiten herbeiführen, die man jetzt noch nicht übersehen kann. Also entweder muß auch im Börsenvereine die Mitgliedschaft auf die Handlung übertragen werden, oder man läßt vor der Hand Börsenverein und Kreisvereine neben einander bestehen, erstere mit der Pflicht, die allgemeinen Interessen des Deutschen Buchhandels ferner zu wahren, letztere mit der Aufgabe, die Geschäftsverhältnisse unter den Einzelnen so zu regeln, wie es das Wohl des Ganzen fordert.

2.

§. 15 enthält ein Decret, einen peremptorischen Befehl. Aber wodurch ist die Ausführung gesichert? Der Börsenverein hat kein Zwangsmittel, als die Ausschließung. Je öfter dies aber angewendet werden müßte, desto weniger würde es gefürchtet werden. Es kann zur Auflösung des Börsenvereines führen. Wenigstens hätte sollen die minder schroffe Form des Rhein.-Westphäl. Kreisvereines vorgeschlagen werden, daß nur den Mitgliedern des Börsenvereines der volle Buchhändler-Rabatt zu gewähren sey, indem man alle andere für Nichtbuchhändler erklärte.

Dieser §., der, wie mehrere andere des Entwurfes, mit 4 gegen 3 Stimmen (Enslin, Frommann, Hirzel) vom Ausschusse angenommen worden ist, verdient noch sehr ernste Erwägung seiner möglichen Folgen. Ich glaube, daß ein freier Verein, der nur geduldet, nicht mit bestimmten Rechten vom Staate ausgerüstet ist, den Eintritt nur durch gewährte Vortheile wünschenswerth machen, nicht erzwingen wollen darf. Uebrigens wünschte ich allerdings, daß wir vom Staate erlangten, daß nur solchen der Buchhandel erlaubt würde, die vor einer Commission von Buchhändlern geprüft und tüchtig befunden, auch zum Eintritt in den betreffenden Kreis- oder Localverein sich verpflichteten.

3.

Durch Wegfall der bisherigen Bestimmung, wönach jedes Vorstandsmitglied in einer andern Stadt wohnen mußte — eine Folge der alten Deutschen Eifersucht, von der ich wünschte, daß sie wirklich nicht mehr vorhanden, wenigstens nicht größer wäre, als wahre Interessen verlangen — kann die Geschäftsführung des Vorstandes wesentlich erleichtert werden. Wohnen aber zwei Vorstandsmitglieder an einem Orte zusammen und der dritte auswärts, so wird dieser in allen Fällen, wo jene beiden sich im Voraus verständigt haben, Nichts zu sagen haben. Es wäre also besser, geradezu zu sagen, alle drei müssen an demselben Orte seyn, d. h. aus dem Vorstände einen Vorort zu

machen. Dann aber muß wieder der Vortheil aufgegeben werden, daß immer nur ein neues Mitglied in den Vorstand eintritt, es würde von drei zu drei Jahren ein vollständiger Personenwechsel eintreten.

Werden aber auch diese Bedenken überwunden und so die Thätigkeit des Vorstandes rascher, kräftiger und leichter, so fragt sich doch, ob wir künftig Mitglieder finden werden, die geneigt wären, eine Wahl in den Vorstand anzunehmen, wenn diesem die Pflicht auferlegt wird, Satzungen und Beschlüsse, die sich auf den Geschäftsbetrieb beziehen, auszuführen. Ausschließungen aus diesem Grunde durchzuführen, Denunciationen anzunehmen, Untersuchungen einzuleiten, oder gar, wie Einige wollen, selbst Listen der Handlungen, die ordentlich salbirt haben, zu führen und zu veröffentlichen.

Der hier ins Statut aufgenommene Gehilfe des Vorstandes wäre längst angestellt, wenn man bisher Jemanden gewußt hätte, der dazu sowohl Fähigkeit als Lust gehabt. Wenn die erste innewohnt, wird die letzte nur bekommen, wenn ihm dadurch lebenslängliche Versorgung und eine gewisse Selbstständigkeit geboten, nicht blos „mechanische“ Geschäfte übertragen werden.

Summa: Das Ziel, welches der vorliegende Entwurf anstrebt, finde auch ich wünschenswerth, aber die vorgeschlagenen Mittel und Wege unzureichend, um dahin zu gelangen. Was hier vorgeschlagen wird, ist hinreichend, um das Bestehende umzustürzen, aber nicht, um das Neue aufzubauen. Im Jahre 1850 sollten wir doch wissen, daß man Nichts mit einem Schlage macht, und daß Radicalreformen auf dem Papiere mehr rückwärts als vorwärts bringen.

Ich sehe nach wie vor für Regelung des Geschäftsbetriebes und Abstellung zahlreicher Mißbräuche desselben, die einzige Hilfe in den Kreisvereinen und städtischen Corporationen, die sich zwar langsam, aber doch von Jahr zu Jahr vermehren, und denen, wo sie noch nicht bestehen, mehr persönliche als sachliche Hindernisse im Wege stehen. Ich habe mich deshalb über den zeitgemäßen Aufruf des Vorstandes vom Rhein-Westphäl. Kreisvereine an seine Mitglieder sehr gefreut und möchte ihn auch auf alle anderen Kreis- und Localvereine ausgedehnt wissen, damit so viele ihrer Mitglieder als möglich vor der Cantate-Versammlung in Leipzig zusammentreten und sich theils über das neue Börsenstatut, vorzüglich aber über einen Bund der Kreis- und Localvereine verständigen.

Von einer verstärkten Macht der buchhändlerischen Centralgewalt (Börsenvorstand) erwarte ich kein Heil, wol aber von lebendigerer Theilnahme aller Buchhändler an den gemeinsamen Angelegenheiten, die nur in den Kreisvereinen möglich ist. Lassen Trägheit, Selbstsucht und Eifersucht uns dazu nicht kommen, so geht der Buchhandel seinem verdienten Untergange entgegen.

Jena, den 17. März 1850.

Fr. J. Frommann.

Vereins-Verlag.

Es giebt wohl unter Deutschen Verlegern nicht einen, der sich ausschließlich vorgenommen und daran festgehalten hätte, nur einen Zweig des Wissens zu pflegen; der Gedanke des wahrscheinlichen Gewinns ist für den Deutschen zu verlockend. Was man auch sagen mag, das Deutsche Volk hat einen überwiegend kaufmännischen Sinn, deshalb werden alle Versuche, von Innen heraus eine Einheit hervorzubringen, scheitern, weil dazu Ausdauer, Muth und mancherlei Opfer nöthig sind; nur durch Zwang wird das Ziel zu erreichen seyn. Dann fehlt uns Deutschen auch der Sinn für das Praktische und dies will ich versuchen durch mein Thema in Hinsicht auf den Verlag zu beweisen.

Ich glaube nicht, daß es bei erfahrenen Buchhändlern einem Zweifel unterliegt, daß eine Anzahl Verlagsartikel eines Verlages und eines Wissens, von dem Sortiment bei Begehr zehnmal eher berücksichtigt wird, als einzelne noch so gute Verlagswerke, die dieser oder

jener Verleger hat, und nur in den Fällen, daß ein bestimmtes Buch verlangt wird, oder der Sortimentshändler sich aus Rücksicht für einen Verlag besonders verwenden will, findet ein solches vereinzelt stehendes Werk Absatz. Wenn wir dieses nun wissen, woher kommt es, daß wir nicht, wie die Franzosen und Engländer, uns nur auf ein Feld beschränken, dieses aber auch nach Kräften bebauen? Der gewinn-suchende und unpraktische Sinn ist allein daran Schuld.

In unsern Zeiten hat sich der Nutzen der Vereine vielfach bewährt; wie wäre es, wenn man aus solchen vereinzelt stehenden Artikeln ein Verlagsgeschäft gründete, das z. B. ein solider Leipziger Colleague für billige Provision besorgte, und der jedem Verleger für seine Artikel à rata Abrechnung geben würde; über die Art des besten Betriebes würden sich die Betheiligten gewiß leicht einigen.

Solche Vereinigung würde auch noch den Vortheil bieten, daß sich die verschiedenen Besitzer vorzugsweise für die Vereins-handlung verwenden würden.

Ob Hindernisse sind, solche Verlagshandlungen zu begründen, gebe ich der bessern Einsicht anheim; ich meines Theils kenne keine, die nicht zu besiegen wären. * * *

Verlagsreste.

Um dem Verschleudern der Verlagsreste durch Antiquare vorzubeugen, könnte man nicht wie in England öffentliche Verkäufe solcher Reste veranstalten? Es scheint, daß kein Hinderniß im Wege ist, wenn sich nur ein oder zwei solide Leipziger Buchhändler mit der Versteigerung befassen wollten; Verleger und Sortimentshändler würden sich aus bekannten Gründen besser dabei stehen.

Ich bitte diese höchst wichtige Sache nicht unbeachtet zu lassen und wo möglich bald ins Leben zu führen. H.

Ein Wunsch.

Möchten doch alle Verleger, welche brochirte oder cartonirte Bücher versenden, die kleine Aufmerksamkeit nicht scheuen, auf den Rücken der Bücher unter dem Titel auch die Verlags-Firma aufdrucken zu lassen. Das Ordnen und Auffinden der Bücher nach den Verlags-Firmen wird durch genannte Einrichtung bedeutend erleichtert. Bisher haben nur wenige Verleger diesen löblichen Brauch bei sich eingeführt, wie z. B. Lit. Anstalt in Frankfurt, J. B. Müller in Stuttgart, Böcker in Leipzig etc. Selbst wenn der Umschlag nicht bedruckt ist, wäre das Aufkleben eines mit Titel und Firma bedruckten Rückenschildes zu empfehlen. Es versteht sich von selbst, daß Brochüren, welche zu dünn sind, hier nicht in Betracht kommen können. 18.

Ist's wahr?

Berlin, den 8. März. Vorgestern hatte die Corporation der Berliner Buchhändler eine Hauptversammlung. Die Berathung betraf 1) das Preßgesetz und die zur Abwendung der Gefahren, mit welchen einige Bestimmungen desselben den Buchhandel bedrohen, in Gemeinschaft mit den Buchdruckereibesitzern zu thunenden Schritte, 2) die Betheiligung der Buchhändler bei den Wahlen zum Gewerbe-rathe. Was den letzten Punkt anbelangte, so wußte Niemand eine genügende Auskunft zu geben, und selbst ein anwesendes gleichzeitiges Mitglied des Magistrats erklärte, ohne Kenntniß darüber zu seyn, unter welche Kategorie der Handel- und Gewerbebetreibenden die Buchhändler eigentlich gehören möchten. Von mehr als einer Seite wurde alles Ernstes behauptet, es sey betreffenden Ortes die Rede davon gewesen, die Buchhändler unter die Kategorie der Blumen- und Topfhändler zu stellen. Andere nahmen dies indeß sehr übel und zogen daraus den Schluß, daß der Buchhandel und die Buchhändler sehr mißliebig geworden seyn müßten, weil man sie sogar zu persifliren suche.

(Magdeb. Ztg.)

Heymanniana!

Als Beitrag zu den kleinen Leiden eines Sortimentebuchhändlers. — Unterhaltung eines Privatkunden mit einem Sortimentebuchhändler am 19. Februar 1850.

Kunde. Von Heymannschen Verlags-Artikeln bitte ich Sie ein für alle Mal, mir Nichts mehr zu senden.

Sortimentsb.: Warum?

K. Weil ich nicht Lust habe, mein Geld auf die Straße zu werfen! Nachdem ich Ihnen für die Präjudicien des Geh. Obergerichts fünf Thaler gezahlt, haben meine Collegen dasselbe Werk, durch das Appellat.-Gericht bezogen, für 3¼ Thlr. gekauft! und nachdem ich Ihnen im Jahre 1846 für die ersten beiden Bände der neuen Folge der Entscheidungen des Geh. Obergerichts 5¼ Thlr. gezahlt, liefert Herr Heymann jetzt, laut einer Anzeige in der Beilage zum Justiz-Ministerialblatt, diese beiden Bände für 2 Thlr., sage zwei Thaler; das ist doch etwas zu stark!

S. Ich bin hierbei außer Schuld. Herr Heymann ist wegen der Preis-Differenz bei den Präjudicien bereits mehrere Male im Buchhändler-Börsenblatte öffentlich zur Rechenschaft gezogen worden, hat sich aber sehr naiv dahin geäußert, daß er auf anonyme Angriffe nicht antworte!

K. Ja das ist allerdings sehr bequem! Er weiß wahrscheinlich keine Entschuldigung für ein solches Verfahren. Derartige Manipulationen bringen das Geschäft des Buchhandels sehr in Mißcredit, und verleiden einem Jeden das Bücherkaufen. — Bei den Entscheidungen u. dgl., die doch lediglich nur Compilationen sind, schraubt Herr Heymann überdies bei jedem neu erscheinenden Bande den Preis immer höher, so daß diese Bände kaum mehr zu erkaufen sind.

S. Herr Heymann zahlt gewiß ein so hohes Honorar, daß er den Preis dafür nicht billiger stellen kann.

K. Das sind Redensarten! Ihnen kann ich es allerdings nicht verargen; Sie verkaufen lieber ein theures, als ein billiges Buch.

S. Ich gebe Ihnen hiermit die heilige Versicherung, daß mir, als Sortimentebuchhändler, an den theuren Bänden dieser Entscheidungen nicht so viel Gewinn bleibt, als Sie vielleicht glauben.

K. Warum hat übrigens der alte Dümmler, bei dem die früheren Bände dieser Entscheidungen erschienen sind, und der gewiß ein gutes Geschäft damit gemacht, nicht bei jedem neu erscheinenden Bande den Preis erhöht? Und warum hat der alte Dümmler nicht nach 3—4 Jahren den Preis der früheren Bände auf den 3. Theil herabgesetzt?

S. Hierüber kann ich Ihnen allerdings keine Auskunft geben.

K. Ich bitte also genau darauf zu achten, daß ich keine Heymannschen Verlags-Artikel mehr kaufe. — Es werden Ihnen übrigens noch mehrere derartige Mittheilungen von meinen Collegen zugehen, die Alle über ein solches Verfahren ungehalten sind. — Adieu!

Was meinen nun meine Herren Collegen, die Herren Sortimentebuchhändler, zu dieser erquicklichen, Wort für Wort getreuen Unterhaltung mit einem sogenannten, guten Kunden in der schönen Zeit des Rechnungen-Schreibens, des Revidirens der Rechnungs-Auszüge, und der Vorarbeiten zu dem sauberen Geschäfte des Remittirens? — Sind wir nicht um unser Geschäft beneidenswerth? — Sind wir nicht in hohem Grade undankbar, wenn wir uns nicht für Artikel vom Herrn Heymann, der ja dem Sortimenter das Geschäft so sehr erleichtert, so angenehm als möglich macht (in seinen Circularen über Schmalz Haussekretair, über die quest. Präjudicien u. s. w. ist es ganz deutlich zu lesen, wie er stets den Vortheil des Sortimenters im Auge hat!) mit allen Kräften verwenden? —

Sie, meine Herren, sind gewiß gleich mir sehr ungehalten über ein solches Verfahren; Sie werden gewiß, wie dies schon so oft geschehen, Ihrem gepreßten Herzen in fulminanten Aufsätzen im Börsenblatte Luft machen; ja Sie werden es vielleicht sogar wagen, an

Herrn Heymann selbst zu schreiben, und ihn zur Rechenschaft zu ziehen, und die Sache wird nach wie vor — beim alten Schlendrian bleiben! — Herr Heymann wird sich nach wie vor, wenn es ihm gut dünkt, direct an die Behörden wenden, und denselben seine Artikel zu den Netto-Preisen, wie er sie dem Sortimenter offerirt, überlassen, und das alte Lied wird wieder von Neuem anfangen! —

Warum sollte Herr Heymann es auch anders machen? Steht ihm nicht das Recht zu, mit seiner Waare zu schalten und zu walten, wie er will? — „Ja wär' der Gedanke nicht so verwünscht gescheidt, man wär' versucht, ihn herzlich dumm zu nennen!“

Wir Sortimenter sind und bleiben ein für alle Mal die Pächter einer gewissen Sorte Verleger; weil wir es nicht anders verdienen, weil wir es nicht anders wollen.

Und doch giebt es ein Mittel, Herrn Heymann und Consorten von ihrer Weise, ihre Verlags-Artikel an den Mann zu bringen, zu curiren. Das Mittel ist einfach, probat und von drastischer Wirkung:

„Es mögen die Sortimentebuchhändler der einzelnen Provinzen der Monarchie zusammentreten, und sich entschieden dahin einigen, keinen Artikel (er mag Namen haben, welchen er wolle), von solchen Verlegern, welche den Vertrieb von einzelnen Artikeln ihres Verlags direct bei Behörden nachsuchen, zu debitiren.“ —

So z. B. mag sich Herr Heymann Schmalz Haussekretair, Löwensteins Geburtshelfer u. s. w. ebenfalls von den Behörden debitiren lassen; wir wollen einmal zusehen, welche glänzende Resultate er dadurch erzielen wird! —

Um dies eben angegebene Mittel zur Ausführung bringen zu können, sind die Kreisvereine ganz besonders geeignet; nur diese können diesen Krebschaden unseres Geschäftes radicaliter curiren. Versuchen Sie es nur, meine Herren, und schneiden Sie einmal frisch drauf los in diesen faulen Fleck; das Uebel sitzt nicht so tief, als Sie vielleicht glauben. Fürchten Sie sich nur nicht; Vereinigung macht stark! —

Ich bitte die Herren Collegen, und namentlich die Vorstände der betreffenden Kreisvereine, ihre Ansichten über diesen Vorschlag recht bald im Börsenblatte mitzutheilen, und sich selbst durch Herrn Heymann's naive Bemerkung, daß er auf anonyme Angriffe nicht antworte, nicht hiervon abhalten zu lassen! Unus pro multis.

Miscellen.

Die königliche Bibliothek in Berlin zieht durch den Ruf ihrer splendiden Ankäufe in neuester Zeit oft merkwürdige Fremde und merkwürdige Sammlungen nach der Metropole der Intelligenz, und wahrscheinlich haben wir diesem Rufe auch das interessante Erscheinen des Herrn Bissell'schen und seiner Schätze zu verdanken. Herr B. aus Brody, ein gelehrter Drucker und Bücherhändler, der an die Stephanus, Elzevir und in seinem Fache an die Soncini erinnert, hat Jahre lang in Italien und Nordafrika Hebräische Handschriften und Incunabeln gesammelt und viel Werthvolles edirt. Die Bibliothek zu Parma unter der Herrschaft Maria Luise's verdankt ihm viele Bereicherungen, denn die Kaiserin war nicht, wie die böse Welt wissen will, blos Liebhaberin junger Männer (Reiperg), sondern auch alter Handschriften, und ihre Begeisterung für Hebräische Manuscripte war so groß, daß sie dem berühmten de Rossi seine Sammlung mit 150,000 Francs und einer starken, selbst auf die nächsten Erben übertragenen Leibrente abkaufte. Herr B. brachte an 100 Handschriften und alte Pergamentdrucke hierher und bot sie der königl. Bibliothek an, von welcher jedoch der Preis (an 800 Thlr.) für zu hoch gefunden wurde, da allerdings viele der Werke nur einen relativen Werth haben. Der unternehmende Buchhändler Mai kaufte die Sammlung mit dem Vorsatz, der königl. Bibliothek eine Auswahl zu gestatten, allein er überließ sie später dem Buchhändler Simon (Usher & Comp.) und dieser wird sie nach England führen, wie das von dieser Handlung aus schon seit Jahren geschieht.

Eine zweite kleinere Sammlung, worunter die berühmte unedirte Grammatik Maase Chod und ein aus Tunis kommendes Unicum, einen Commentar zur Mischna enthaltend, hat Herr Mai vor einigen Tagen von Herrn B. erkaufte. (Nat.-Ztg.)

Schulz's Adressbuch für den Deutschen Buchhandel, das in seinem 12. Jahrgange in diesen Tagen erschien, begrüßen wir gleich seinen Vorgängern, mit lebhafter Freude und gerechtem Stolze. Mit Freude, denn es ist ein wahres Vademecum für den Buchhändler und wurde dessen Ausgabe d. J. nur dadurch verzögert, daß Herr Schulz, wenn dies sonst möglich wäre, noch präciser und genauer seyn wollte, — mit Stolz, indem der Buchhandel keiner Nation ein ähnliches Hilfsmittel aufzuweisen hat, gleichwie kein anderer nur annähernd organisiert ist.

Der Jahrgang 1850 des Adressbuchs zählt im Ganzen 1962 Firmen, wovon 1247 reine Sortimentshandlungen, deren 546 Nova und 644 Wahlzettel annehmen, 57 aber ohne nähere Bezeichnung sind, und 456 reine Verlagshandlungen. Es sind ferner hierunter 13 Deutsche Buchhandlungen in den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's, die einen Commissionair in Leipzig und eine regelmäßige Verbindung mit Deutschland haben. Das Europäische Ausland (Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Neapel, Niederlande, Norwegen, Rußland, Schweden, die Schweiz und selbst türkische Provinzen) vereinigt weit über 200 Firmen, der nichtdeutschen Provinzen Oesterreichs gar nicht zu erwähnen, die wir, mit Oesterreich (über 200 Firmen im Ganzen) vereint, nicht anders als Deutsches Buchhandlungsgebiet zu betrachten uns entschließen können, denn wo ist mit der Hauptmarkt für Deutsche Literatur, wenn auch momentan theilweise gehemmt?! Herr Schulz verdient sich durch sein selbst geschaffenes Adressbuch den Dank des Deutschen Buchhandels, — möge ihm das Unternehmen sonst nur auch ein materiell lohnendes seyn! Wenigstens wäre es die Pflicht eines Jeden, ihn hierbei durch Anschaffung zu unterstützen, — für Zeit, Mühe u. Arbeit dabei, kann man ihm so nie gerecht werden. Diesem Jahrgange ist das wohlgetroffene Portrait des verstorbenen Joh. Friedr. Freiherrn von Cotta beigegeben. *

In No. 6 des Börsenblattes erlaubten wir uns, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Versteigerung der Bibliothek des Herrn Dr. Puttrich zu lenken und halten es deshalb für unsre Pflicht, heute kurz über das Resultat derselben zu berichten. Dasselbe ist im Ganzen ein sehr günstiges zu nennen und hat den Ruf des T. D. Weigel'schen Auctionsinstitutes aufs Neue bewährt. Wir wollen uns begnügen, die Preise anzuführen, die für einige der Hauptwerke gezahlt wurden, und glauben damit einen Ueberblick über diese Versteigerung zu bieten, der unsern Lesern nicht uninteressant seyn wird.

d'Agincourt hist. de l'art wurde bezahlt mit 51½ fl . — De la Borde voyage mit 101 fl . — Les Monuments de la France mit 40 fl . — Britton the Cathedr. antiqu. (No. 33—46) mit 94 fl . — Carter, ancient archit. 26½ fl . — Chapuy cath. franç. 26 fl . — Chapuy France monum. 43½ fl . — Cicognara storia d. scult. 34½ fl . — Coste archit. arabe. 31½ fl . — Heideloff, Ornamentik. 16½ fl . — Hessemer Bauverz. 13 fl . — Jones Alhambra. 66½ fl . — Murphy the arabian antiqu. 64 fl . — Pistolesi il Vaticano 40 fl . — Popp u. Bülow, Architect. 17 fl . — Schmidt, Baudenkmale. 14½ fl . — Schwechten, d. Dom zu Meissen. 18 fl . — Villemin, monum. franç. 101 fl . — Reale galleria di Firenze. 70 fl . — Lasinio, Campo Santo. 46½ fl . — Lasinio, pitture del Dom, etc. 30½ fl . — Kunstblatt. 1820—42. 27½ fl . — Die Sixtin. Madonna v. Müller (vor d. Schrift) 65 fl . —

Die im Nachlasse des rühmlich bekannten Literaten und kriegsgerichtlich hingerichteten Commandanten der Wiener Nationalgarde,

W. Messenhauser, vorgefundenen Manuscripte sollen öffentlich in Wien versteigert werden. Unter denselben befinden sich ein Drama, ein Roman in fünf Bänden und eine Geschichte des Alterthums in zehn Bänden.

Die freie Presse in Wien vom 13. März bis 31. October 1848, ist der Titel einer vollständigen Sammlung der in dieser Zeitperiode erschienenen Kundmachungen, Verordnungen, Maueranschläge, Anrufe, Gedichte, Tagesbefehle, Proclamationen, Adressen, Programme, Vorschläge und anderer Flugschriften, mit Beibehaltung der ursprünglichen Tertitur, sammt einer Nachweisung der in dieser Zeit erschienenen Zeitungen. Dieser Riesearbeit unterzieht sich Herr Leopold Kastner und zwar zum Besten des Jellacics-Invaliden-Fondes. Das Werk wird über 100 Druckbogen in 4. einnehmen und Zeitungen und Broschüren gar nicht gerechnet, über 8000 Nummern enthalten. Nichts könnte wol ein treueres Bild jener Zeit geben als gerade diese Sammlung, die Vielen von Interesse seyn dürfte, abgesehen von dem edlen Zwecke, zu welchem deren Ertrag bestimmt ist.

„Les conspirateurs“, das Buch A. Chenu's, ehemaligen Schusters, dann Capitains in Caussidière's republikanischer Garde, hat innerhalb vierzehn Tagen 9 Auflagen erlebt und ist gegenwärtig in mehr als 100,000 Exemplaren verkauft. Der Verfasser macht in demselben nicht unwichtige Enthüllungen über die Hauptpersonen und Hauptscenen der Februarrevolution, welche, wenn Herr Chenu (der beiläufig allerdings keinen reinen Namen hat) recht haben sollte, denselben nicht zum Ruhme gereichen.

Unter der Presse befindet sich in Paris „Baccalauréat et Socialisme“, ein neues Werk von Bastiat, dem Volksrepräsentanten und bekannten Schriftsteller in volkswirtschaftlichen Gegenständen.

Vom Frégier, dem Verfasser der „Classes dangereuses“ ist erschienen: „Histoire de l'administration de la police de Paris, depuis Philippe-Auguste jusqu'aux Etats-Généraux de 1789“, ein sehr interessantes Werk, welches insbesondere in den sittlichen Zustand des Babels an der Seine während der genannten Epoche, tiefe Einblicke gewährt.

Von T. Powell ist in New-York unter dem Titel: „The living authors of America“, ein interessantes literarhistorisches Werk erschienen, welches bei der Unbekanntheit, welche über die amerikanischen Schriftsteller im Allgemeinen bei uns herrscht, bei der Bedeutung, welche dieselben zum Theil haben, und bei dem Namen des Verfassers, eine Deutsche Uebersetzung wünschen läßt, die, wie wir hören, auch vorbereitet wird.

Todesfall.

Am 19. März Morgens halb 4 Uhr endete wieder ein Ehrenmann im Deutschen Buchhandel, Herr C. G. Kretschmann, in Magdeburg (Firma Creutz'sche Buchh.), sein thätiges Leben im noch nicht vollendeten 66. Lebensjahre. Eine Lungenlähmung machte nach längerer vorhergegangener Krankheit seinem segensreichen Wirken ein Ende.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Amerikanische Literatur.

BRADY, WM., The Kedge-Anchor; or, Young Sailor's Assistant, appertaining to the Practical Evolutions of Modern Seamanship, Rigging, Knotting, Splicing, etc. etc. Illustrated with 70 Engravings. 8. 16 s.

BRAZER, JOHN, Sermons. 12. 5 s.

DANA, R. H., Poems and Prose Writings. 2 vols. 8. 18 s.

DARLINGTON, W., Memorials of John Bartram and Humphry Marshall, with Notices of their Botanical Contemporaries. With illustrations. 16. 16 s.

- DAVIS jun., D., A manual of Magnetism, including Galvanism, Magnetism, Electro-Magnetism, Electro-Dynamics, Magneto-Electricity, and Thermo-Electricity. With 180 Original Illustrations. 2^d ed. 12. 7 s. 6 d.
- DITSON, G. L., Circassia; or, a Tour to the Caucasus. 8. New York. 14 s.
- ENGLAND, Right Rev. John, Works, collected and arranged under the advice and direction of his Successor, the Right Rev. J. A. Reynolds. 5 vols. 8. 3 £ 3 s.
- GILLESPIE, W. M., A manual of the Principles and Practice of Road-making. 3^d ed. 8. 9 s.
- HEADLEY, J. T., Sacred Scenes and Characters. With original Designs by Darley. 8. Cloth gilt. 16 s.
- JAHN's Biblical Archaeology. Translated from the Latin, with Additions and Corrections, by Th. C. Upham. 5^t ed. 8. 16 s.
- JANEWAY, J. J., The internal Evidence of the Holy Bible; or, the Bible proved from its own Pages to be a Divine Revelation. 12. 5 s. 6 d.
- JONES, ALFRED, Essays upon Authors and Books. 12. 5 s.
- IVES, Rev. L. S., The Obedience of Faith: seven sermons. 12. 3 s. 6 d.
- MARVEL, IK., The Battle Summer; being Transcripts from Personal Observations in Paris during the Year 1848. 8. 7 s.
- MEAD, D., The Fireside Miscellany and Young People's Encyclopaedia. 8. 8 s.
- MITCHELL, O. M., The Planetary and Stellar Worlds: a Popular Exposition of the great Discoveries and Theories of Modern Astronomy. In a series of Ten Lectures. 8. 8 s.
- NEVEN, JOHN W., A Summary of Biblical Antiquities, for the use of Schools, etc. 12. 7 s.
- PHILO; an Evangeliad. By the Author of „Margaret, a Tale of the Real and Ideal.“ 12. 5 s. 6 d.
- READ, HOLLIS, The Hand of God in History, or Divine Providence historically illustrated in the Extension and Establishment of Christianity. 8. 7 s.
- SMITH, REV. THOS., and REV. JOHN O. CHOULES, The Origin and History of Missions, compiled and arranged from authentic Documents. Illustrated with a series of Engravings. 2 vols. in 1. 4. 30 s.
- SPENCER, REV. J. A., The Christian instructed in the Ways of the Gospel and the Church. 12. 6 s.
- SPRING, GARDINER, A Pastor's Tribute to one of his Flock. The Memoirs of the late Hannah L. Murray. 8. 9 s.
- SUMMERFIELD, REV. JOHN, Sermons and Sketches of Sermons. With an Introduction by the Rev. Th. E. Bond. 8. 12 s.
- TAYLOR, C., Apostolic Baptism. Facts and Evidences on the Subjects and Mode of Christian Baptism. With 13 Engravings. 12. 5 s. 6 d.
- TICKNOR, GEORGE, History of Spanish Literature. 3 vols. 8. 36 s.
- TIFFANY, OSMOND, The Canton Chinese; or, the American's Sojourn in the Celestial Empire. 12. 5 s.
- TUOMBY, M., Report on the Geology of South-Carolina. 4. 18 s.
- TYNG, S. H., Christ is All. 8. 10 s. 6 d.

Englische Literatur.

- ABBOTT, J., The Life of Elizabeth, Queen of England. 18. London. 1 s.
- J. S. C., The Life of Maria Antoinette, Queen of France. 18. London. 1 s.
- ADVENTURES of a Gold Finder. Written by Himself. 3 vols. post 8. London. 31 s. 6 d.
- EÖTVÖS, BARON, The village Notary, a romance of Hungarian Life. Translated from the Hungarian by Otto Wenckstern. With introductory remarks by Fr. Pulzsky. 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.
- FARRER, O. W., Contributories; their Rights and Liabilities under the Winding-up Acts, 1848 and 1849, with the Statutes and Notes. 12. London. 5 s.
- GORDON, MRS., Kingsconnell, a tale. 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.
- HUYGHUR, DOUGLAS S., The Nomades of the West, or Ellen Clayton. 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.
- JEWRY, LAURA, The forest and the fortress, a romance of the 19th century. 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.

- KAVANAGH, J., Woman in France during the 18th Century. 2 vols. Post 8. London. with portraits. 24 s.
- LONG, G., and PORTER, G. R., The Geography of Great Britain. Part 1, England and Wales. With a supplementary body of Statistics to the year 1850, by Hyde-Clarke. 8. London. 7 s. 6 d.
- LYTTLETON, LORD, The Colonial Empire of Great-Britain, especially in its Religious Aspect: a Lecture addressed in the Town-Hall at Stourbridge to the Amblecote Church of England Young Men's Association, Dec. 3, 1849. 8. London. 1 s. 6 d.
- MACFARLANE, C., Turkey and its Destiny: the Result of Journeys made in 1847 and 1848 to examine into the State of that Country. 2 vols. 8. London. 28 s.
- MEDHURST, W. H., A Glance at the Interior of China, obtained during a Journey through the Silk and Green-Tea Countries. Post 8. London. 5 s. 6 d.
- MILLER, J., The Pathology of the Kidney in Scarlatina, illustrated by Cases. 8. London. 6 s.
- OSBORNE, MRS. D., Oceanus; or, a Peaceful Progress o' er the Unpathed Sea. With Illustrations by A. Cooper, R. A. Square. London. 7 s. 6 d.
- PRISSE, E., Characters, Costumes, and Modes of Life in the Valley of the Nile; illustrated with Designs taken on the spot: with descriptive Letterpress by James A. St. John. Part 1. folio. London. plain, 5 s.; tinted. 7 s. 6 d.
- SCRYMGOUR, D., The Poets and Poetry of Britain, from Chaucer to Tennyson; with Biographical Sketches and a rapid View of the Characteristic Attributes of each. Preceded by an Introductory Essay on the Origin and Progress of English Political Literature. Post 8. Edinburgh. 5 s.
- THE WILKIE GALLERY, with Biographical and Critical Notices. Folio. London. 2 £ 10 s.

Französische Literatur.

- DU BIEN-ÊTRE de nos vieux jours et de l'avenir de nos enfants. In-8. Paris, Auteur, rue de la Ville-l'Evêque, 42 bis. 1 fr. 50 c.
- GIRARD, FULGENCE, Histoire démocratique de la révolution de février 1848. T. 1^{er}, 1^{re} livr. Avec une vig. In-8. Paris, Prmain.
- Se composera de 2 volumes publiés en 60 livr. à 25 c.
- HIRSCHFELD, Dr. LUD., et J. B. LEVEILLÉ, dessinateur, Névrologie, ou Description et iconographie du système nerveux et des organes des sens de l'homme avec leur mode de préparation. 1^{re} livr. Avec 10 pl. In-4. Paris, J. B. Baillière.
- L'ouvrage sera composé de 90 pl. in-4. Il sera publié en dix livraisons de chacune 9 planch., avec texte descriptif et raisonné. Prix de la livraison, figures noires 5 fr., figures coloriées 10 fr.
- HUC, Souvenirs d'un voyage dans la Tartarie, le Thibet et la Chine, pendant les années 1844, 1845 et 1846. 2 vols. In-8. Paris, Leclère. 10 fr.
- LARTIGUE, Dr., Du traitement de la Goutte par les pilules de Lartigue et de leur emploi dans les cas de rhumatisme. In-12. Paris, G. Baillière.
- LA LOGIQUE ou l'Art de penser; par MM. de Port-Royal. Nouvelle édition, précédée d'une introduction, d'une analyse développée et d'appréciations philosophiques et critiques; par L. Barré. In-12. Paris, Delalain. 2 fr. 50 c.
- LOEWENSTERN, ISIDORE, Remarques sur la deuxième écriture cunéiforme de Persépolis, précédées d'une lettre sur cette écriture. In-4. Paris, Leleux.
- PROTESTATION DE CAUSSIDIÈRE CONTRE CHENU. In-4. Paris, rue des Gravilliers, 25. 10 c.
- SELLON, P. E. MAURICE DE, Mémoires sur la fortification tenaillée et polygonale et sur la fortification bastionnée, contenant une analyse critique de l'histoire de la fortification permanente, par A. de Zastrow. Ouvrage accompagné d'un atlas de 4 planches. In-4. Paris, Corréard. 25 fr.

Demnächst erscheinend:

- GAVARNI, Perles et Parures. Fantaisie. — Romans et Nouvelles, par Méry. — Minéralogie des Dames et Histoire de la Mode, par le C^{te} Foelix. 2 vol. gr. in 8., divisés en 100 livr. à 30 c. Paris, Gonet.

Cette publication formera deux divisions parfaitement distinctes, qui se vendront séparément. 1^{re} série: Les Joyaux. — 2^e série: Les Parures. — Il paraîtra 1, 2 ou 3 Livr. par semaine.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. fäcst., alle übrigen mit 10 Pf. fäcst. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2460.] Verkauf eines Sortiments-Geschäfts.

In einer der größeren Städte am Rhein ist eine mit dem besten Erfolg betriebene Sortiments-Buchhandlung, Familien-Verhältnisse halber, zu verkaufen.

Das Geschäft besteht seit einer Reihe von Jahren und bietet jungen Leuten, welche über einiges disponible Vermögen zu verfügen haben, eine nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit zur Begründung ihrer Selbstständigkeit.

Anfragen mit der Chiffre Z. Z. # 100. befördert die Redaction des Börsenblattes.

[2461.] Verlags-Veränderung.

Aus dem Verlage von Herrn Facisz in Hamburg ist in meinen Besitz übergegangen und liefere ich à 2 # baar:

Keightley, Geschichte von England. Deutsch bearb. von Prof. Demmler. Mit Vorwort v. Lappenberg. 2 Bde. 1847. (Preis 6 #.)

Neu erschien so eben in meinem Verlag:

Kleinasiens und Deutschland. Reisebriefe und Aufsätze mit Bezugnahme auf die Möglichkeit Deutscher Niederlassungen in Kleinasien. Von Ludwig Ross. Mit Abbildungen und Inschriften. Preis 1½ #.

Ich gebe diese wichtige und interessante Schrift des berühmten Verfassers mit 25 % Rabatt in Rechnung, mit 33⅓ % gegen baar.

E. G. W. Pfeiffer in Halle.

Fertige Bücher u. s. w.

[2462.] Bibliotheca

Scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

So eben versandte ich an alle Handlungen, welche Nova annehmen und mit mir in Rechnung stehen:

Aeschyli Tragoediae. Ex recensione Porsoni passim relecta a Guil. Dindorfio. Editio secunda correctior. 10 Ngr ord.

Caesaris, C. Julii, Commentarii. Cum Supplementis A. Hirtii et aliorum. Accedunt Caesaris Hirtiique Fragmenta. Recognovit Franciscus Oehler. 12½ Ngr ord.

Daraus einzeln:

Commentarii de bello gallico. 6 Ngr ord.

— de bello civili. 6 Ngr ord.

Eutropii Breviarium historiae Romanae. Editionem primam curavit Detl. C. G. Baumgarten-Crusius, alteram Henricus Rudolphus Dietsch. 2½ Ngr ord.

Siebzehnter Jahrgang.

Homeri Carmina ad optimorum librorum fidem expressa curante Guil. Dindorfio. Vol. I. Pars I. Iliadis I—XII. Editio tertia correctior. 6¼ Ngr ord.

— Vol. I. Pars II. Iliadis XIII—XXIV. Editio tertia correctior. 6¼ Ngr ord.

Horatii, Q. Flacci, Opera omnia. Ex recensione Joh. Christ. Jahn. Editio quarta. 7½ Ngr ord.

Ovidius, P. Naso, ex recognitione R. Merckelii. Tom. II. Metamorphoses. 7½ Ngr ord.

Phaedri Augusti Liberti Fabulae Aesopiae quum veteres tum novae atque restitutae. Ad optimorum librorum fidem recognovit atque de poetae vita et fabulis praefatus est Ch. Timoth. Dressler. 2½ Ngr ord.

Salusti, C. Crispi, Catilina et Jugurtha. Recognovit R. Dietsch. Editio secunda correctior. 3¾ Ngr ord.

Sophoclis Tragoediae. Ex recensione Guilielmi Dindorfii. Editio secunda correctior. 12½ Ngr ord.

Xenophontis expeditio Cyri. Recognovit Ludov. Dindorfius. Editio tertia emendatior. 6¼ Ngr ord.

— institutio Cyri. Recognovit Ludov. Dindorfius. Editio tertia emendatior. 7½ Ngr ord.

— commentarii. Recognovit Ludov. Dindorfius. Editio tertia emendatior. 3¾ Ngr ord.

— scripta minora. Recognovit Ludov. Dindorfius. Editio secunda emendatior. 7½ Ngr ord.

Inhalt: Oeconomicus, Convivium, Hiero, Agesilaus, De republica Lacedaemoniorum. De republica Atheniensium, De vectigalibus, De re equestri, Hipparchicus, Cyngeticus, Apologia Socratis.

Nur auf Verlangen versende ich die einzelnen Stücke aus

Aeschylus:

Agamemnon, Choëphorae, Eumenides, Persae, Prometheus, Septem contra Thebas, Supplices à 3 Ngr ord.

Sophocles:

Ajax, Antigone, Electra, Oedipus Coloneus, Oedipus Tyrannus, Philoctetes, Trachiniae à 3¾ Ngr ord.

Von sämmtlichen Autoren habe ich auch elegante Ausgaben auf ganz feinem starkem Velinpapier veranstaltet, welche sich vorzüglich zu Geschenken, Prämien u. s. w. eignen, und die ich bei Aussicht auf Absatz ebenfalls à Cond., jedoch nur auf Verlangen, versende.

In 8—14 Tagen werden ferner erscheinen:

Cornelius Nepos ed. Dietsch.

Plauti comoediae ed. Fleckeisen Vol. I.

Virgilii opera ed. Jahn.

Daraus einzeln:

— Bucolica.

— Aeneis.

Xenophontis historia graeca ed. Dindorf.

Die Fortsetzung wird ohne Unterbrechung rasch erscheinen. Unter der Presse befinden sich: Ciceronis opera ed. Klotz, Curtius Rufus ed. Foss. Demosthenes ed. Dindorf, Herodot ed. Dietsch, Homeri Odyssea ed. Dindorf, Livius ed. Weissenborn, Platonis opera ed. Winkelmann, Tacitus ed. Halm, Terentius ed. Fleckeisen, Theocriti, Bionis et Moschi carmina ed. Ahrens etc. etc.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, belieben à Cond. zu verlangen.

Leipzig, 20. März 1850.

B. G. Teubner.

[2463.] Heute erschien und wurde an alle Subscribenten versendet:

Adressbuch für den Deutschen Buchhandel etc.

XII. Jahrgang 1850.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Otto August Schulz.

Mit dem Bildniss d. Freih. J. F. v. Cotta, nebst Facsimile.

Nach einer Originalzeichnung im Besitz der von Cotta'schen Familie.

Ausg. No. 1.	Velinpap. broch.	1 #.	} Baar.
— — 2.	— cart.	1 # 6 Ngr.	
— — 3.	Schrbpap. cart.	1 # 15 Ngr.	
— — 4.	— schön gebunden	1 # 21 Ngr.	
— — 5.	— broch.	18 Ngr.	

(Die Ausg. No. 5. oder Handlungspersonalausgabe umfasst nur die I. Abthl.)

Leipzig, 18. März 1850.

Otto Aug. Schulz.

[2464.] Wir versandten so eben pro nov.:

Herzog, D. G., Stoff zu stylistischen Uebungen in der Muttersprache. Für obere Klassen. In ausführlichen Dispositionen und kürzern Andeutungen. Vierte verbesserte Aufl. 8. 1850. geh. 1 #

Selten, F. Ch., Ueber den Gebrauch der Lehrhülfsmittel beim Unterricht in der Erdbeschreibung. Fünfte vermehrte, größtentheils umgearbeitete Auflage. 8. 1850. geh. 1 #.

Auch unter dem Titel:

Hodegetisches Handbuch der Geographie zum Schulgebrauch bearbeitet von F. C. Selten. Zweiter Band. Für Lehrer. Fünfte Aufl. Handlungen, welche unverlangt Nova nicht annehmen, wollen ihren Bedarf hiervon gef. versprechen.

Halle, März 1850.

E. A. Schwetschke & Sohn, Verlagsbuchhandlung.

50

[2465.] **Neue Musikalien.**

Novaliste No. 4.

von **B. Schott's Söhnen.**

Mainz, den 12. März 1850.

Beyer, F., Répertoire des jeunes Pianistes. No. 22. Haydée 45 kr.

— Bouquets de Mélodies. No. 22. Haydée. 1 fl.

Chouquet, L., Scène de bal. Mazurka et Galop de l'op. Ernani 45 kr.**Cramer, H.**, 3 Polkas Op. 29, einzeln. No. 1. Marien-Polka 18 kr.

— Polka du Prophète. Op. 64. No. 1. (farb. Vignette) 45 kr.

— Potpourris. No. 87. Attila de Verdi. 54 kr.

Dreyschock, A., Fantaisie. Op. 55. 1 fl.**Osborne, G. A.**, La seconde Pluie de Perles. Morceau de salon. Op. 80. 45 kr.**Schubhoff, J.**, Cantabile. Op. 26. 45 kr.— 3 Idylles. 2^{me} Suite. Op. 27. 1 fl. 30 kr.**Stasny, L.**, Rhein und Main, Favorit-Tänze. No. 1. Abschieds-Polka. No. 2. Casino-Polka. No. 3. Jeanetten-Polka. No. 4. Zeitgeist-Polka. No. 5. Amoretten-Polka. No. 6. Soldaten-Polka à 18 kr.**Cramer, H.**, Potpourris à 4 mains. No. 27. le Prophète. 1 fl. 30 kr.**Meyer, A.**, Der Räuber, für eine tiefe Singst. mit Pfte. Op. 10. 27 kr.

— Die Mond-Uhr, für eine tiefe Singst. mit Pfte. Op. 11. 27 kr.

Boissaux, J., Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.**Boissaux, J.**, Fantaisie sur un Air bavarois pour Violoncelle avec Piano 1 fl. 48 kr.

[2467.] So eben versandt wir pro novitate:

Neue Rechenmaschine.

Eine Vorrichtung

zur

Verfälschung

des Rechnens in ganzen und gebrochenen

Zahlen,

ausführlich

zum Zwecke der Selbstanfertigung

beschrieben

und mit vollständiger Gebrauchsanweisung

für Lehrer

an Volksschulen, Taubstummen- und Blinden-

instituten

versehen

von dem Erfinder

C. Mühlpfordt.

Mit einem Vorwort

von

C. Hentschel,

Seminarlehrer zu Weisensefeld.

Mit zwei lithogr. Tafeln.

8. 1850. geh. Preis 15 S \mathcal{L} .

Handlungen, welche unverlangt Nova nicht annehmen, wollen gef. ihren Bedarf à Cond. verschreiben.

Halle, März 1850.

C. A. Schwetschke & Sohn.

[2468.] So eben hat die Presse verlassen, kann aber nur auf feste Rechnung expedirt werden:

Reisebuch Nr. 1. Enth.: Ein Wandergruß von Friedr. Eckart. 16. 14 S. br. 25 Exemplare 6 S \mathcal{L} mit $\frac{1}{4}$ Rabatt.— Nr. 2. Enth.: Der Knopfmachergefell, erzählt von Fr. Eckart. 16. 14 S. br. 25 Exemplare 6 S \mathcal{L} mit $\frac{1}{4}$ Rabatt.Ferner steht mäßig à Cond. zu Dienst: von Schubert, Dr. G. H., Die Zwillinge. Eine Erzählung. 4. Auflage. 12. 60 S. br. 4 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{L} mit $\frac{1}{3}$ Rabatt.

Binnen wenigen Tagen verläßt die Presse und wird ebenfalls nach Verlangen in mäßiger Anzahl à Cond. geliefert:

Peter und Martha. Aus dem Französischen. 3. Auflage. 12. 72 S. br. 3 $\frac{3}{4}$ S \mathcal{L} mit $\frac{1}{3}$ Rabatt.

Die Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.

[2469.] Bei **J. B. Lange** in Gnesen ist erschienen und an alle pol. Handlungen, welche Nova annehmen, versandt:**Czytelnia ludowa,**

czyli:

ZBIÓR

potrzebnych i pożytecznych nauk

dla

Ludu polskiego.

Tomik pierwszy

Dzieje naszój świętój Ojczyzny Polski uko-

chanój — zebrane krótko — i na wiązanie

Jankowi darowane.

Preis auf weiß. Pap. 8 Bog. in 8. } mit 33 $\frac{1}{3}$ %.7 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{L} . } mit 33 $\frac{1}{3}$ %.dito chin. Pap. dito 10 S \mathcal{L} . }

[2470.] Das in meinem Verlage erschienene:

Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen. Nebst einem An-

hang über die Römische Religion.

Für Gymnasien bearbeitet von **H. W. Stoll,**

Lehrer am Gymnasium zu Wiesbaden. Mit

12 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 1 \mathcal{R}

ord.

werde ich beim Beginne des Sommersemesters wiederholt ankündigen, namentlich eine ausführliche Anzeige mit Abdruck der überall höchst günstigen Recensionen in großer Anzahl verbreiten.

Ich bitte daher, Ihr Lager mit Exemplaren zu versehen, um jede Nachfrage sofort befriedigen zu können.

Auch steht die Anzeige selbst zum Beilegen in die von Ihnen verkauften Schulbücher, griechische und römische Classiker u. s. w. gern in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Zweckmäßige Verbreitung derselben auf diese Weise wird Ihnen sicher viele Abnehmer des Buches zuführen.

Bei 10 auf einmal festbezogenen Exemplaren gewähre ich ein Freieremplar, und leicht wird es Ihnen gelingen, 10 Exemplare abzusetzen, wenn Sie einem Schüler der obern Gymnasialclassen für das Sammeln von 10 Abnehmern das Freieremplar zusichern.

Leipzig, 18. März 1850.

B. G. Teubner.

[2471.] So eben erschien bei uns und wird nur auf Verlangen versandt:

Catechisme socialpar **de Potter.**1 vol. 18. 148 Seiten. Preis 8 S \mathcal{L} ord.à Cond. mit $\frac{1}{4}$, fest mit $\frac{1}{3}$.**De Potter's** Name macht jede Empfehlung überflüssig. Wir bitten mäßig à Cond. zu verlangen, da nur ein sehr kleiner Theil der Auflage zum Debit in Deutschland bestimmt werden konnte.

In 8 Tagen erscheint und wird ebenfalls nur auf Bestellung in Leipzig ausgeliefert:

Collection de plans de villes.

No. 1. Paris. No. 2. Berlin. No. 3. St. Petersburg.

Jeder Plan in Etui wird einzeln abgegeben zum Preis von 20 S \mathcal{L} ord., 14 S \mathcal{L} netto.

Wir können diesen Commissionsartikel nur fest liefern. Handlungen, welche Fremden-Verkauf haben, werden diese Pläne ohne Risiko fest verlangen können. Die Ausstattung ist sehr sauber.

Format gleich dem der Weiland'schen Karten.

Brüssel, den 1. März 1850.

Mayer & Flatau.[2472.] Bei **Oskar Weiner** in Leipzig ist so eben in Commission erschienen:**Frißsch, E. W.**, approbirtem Mühlenbau-

meister in Leipzig, die Fabrikation des Mehles oder das Getreidemahlen nach Regeln der Kunst. Unentbehrliches Handbuch für jeden Müller. Nebst einem Anhang.

gr. 8. broch. 10 \mathcal{R} .Da ich von Obigem nur eine kleine Partie für den Buchhandel übernommen habe, so kann ich dasselbe nur gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt liefern.

[2466.] Von den rühmlichst bekannten, von allen Kunstkennern auf das Günstigste beurtheilten:

Historischen Randzeichnungen

des renommirten Künstlers und Professors der hiesigen Akademie,

Peter Joh. Nep. Geiger.

Sechs Lieferungen mit erklärendem Text.

Preis ord. 6 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} .

haben wir noch eine kleine Partie am Lager und geben wir dieses gebiegene Kunstwerk nur „gegen baar“ mit erhöhtem Rabatt ab.

Die verehrlichen Kunsthandlungen und diejenigen Buchhandlungen, welche für Kunstfachen Verwerdung haben, werden auf obiges Werk ganz besonders aufmerksam gemacht, indem wir überzeugt sind, daß diese vorzüglichen Zeichnungen des genialen Künstlers bei allen Kunstfreunden eine entschieden günstige Aufnahme finden werden.

Wir bitten, die Bestellungen bei Zeiten zu machen, da der kleine Vorrath nicht weit reicht.

Wien, im März 1850.

Ergebenst

R. Vechnur's Universitäts-Buchhdlg.**R. Vechnur's** Universitäts-Buchhdlg.**R. Vechnur's** Universitäts-Buchhdlg.**R. Vechnur's** Universitäts-Buchhdlg.**R. Vechnur's** Universitäts-Buchhdlg.**R. Vechnur's** Universitäts-Buchhdlg.

[2473.] Heute versandte ich als Neuigkeit:
Bruno Bauer,
Kritik der Evangelien
 und
Geschichte ihres Ursprungs.

1. Lief. à 6 Sg.

Complet in 15 Lieferungen.

Dieses Werk ist das Resultat neunjähriger Studien. Es repräsentirt die letzte Spitze und Vollendung der Kritik der Evangelien, die im Leben Jesu von Strauß vor 15 Jahren erst angebahnt war.

Daß dieses Werk Epoche machen und den Herren Sort.-Händlern ein Gegenstand dankbarer Verwendung seyn wird, brauche ich nicht erst zu motiviren.

Berlin, 10. März 1850.

Gustav Hempel.

[2474.] **Circular.**

Braunschweig, 12. März 1850.

Von Pape's griechisch-deutschem Wörterbuche, 2. Aufl., ist jetzt die zweite Abtheilung des II. Bandes — der Schluß desselben — fertig geworden und liegt zur Versendung bereit.

Wir nehmen jedoch Anstand, diese Rest-Lieferung zu expediren, um nicht mit Ihren Remittenden zu collidiren und Ihnen die Fortsetzung zu senden, während Sie vielleicht die ersten Lieferungen remittiren.

Demnach werden wir für jetzt nur diejenigen Exemplare der Schluß-Lieferung als Rest expediren, welche Sie ausdrücklich verlangen, zu welchem Ende Sie sich gefälligst des untenstehenden Zettels*) bedienen wollen.

Nach der Messe werden wir die Fortsetzung genau feststellen und auch diejenigen Exemplare der Rest-Lieferung versenden, welche jetzt nicht verlangt werden sollten.

Wir nehmen bei dieser Gelegenheit Bezug auf unser Circular vom 4. Februar, welches wir Ihnen nochmals vorführen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Friedrich Vieweg & Sohn.

*) Ein solcher ist dem versandten Circular angehängt.

[2475.] **Nichts unverlangt.**

So eben hat die Presse verlassen:

Proben

der deutschen Poesie und Prosa

vom vierten bis in die erste Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts

von

Prof. Dr. J. Krehlein.

Zweiter Theil.

Lex.-8. Preis 27 Ngr ord.

Handlungen, welche den 1. Theil verkauft haben, wollen diese Fortsetzung gef. verlangen.
 Jena, 15/3. 1850.

Friedrich Mauke.

[2476.] In Unterzeichneter ist so eben erschienen:
E. Scherich, Dr., Gerichtsarzt, Vorschläge zur Milderung der materiellen Noth der untern Volksklassen. gr. 8. geheftet. Preis 9 Ngr oder 24 kr.

Da wir diese Schrift nicht pr. nov. versenden, so bitten wir à Condition zu verlangen.
 Stuttgart, März 1850.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[2477.] Zur Versendung liegen bereit:
 Nork, F., Andeutungen eines Systems der Mythologie, entwickelt aus der priesterlichen Mysteriosophie und Hierologie des alten Orients. gr. 8. geheftet. 2 Ngr

Wilkinson, G. B., Handbuch für Auswanderer nach Süd-Australien. Auf siebenjährige Anwesenheit gegründete Beschreibung der dortigen Ansiedelungen, ihrer Vortheile und Hilfsquellen. Nebst einer Karte. Aus dem Englischen. Zweite, mit einem Anhang vermehrte Ausgabe. gr. 8. geh. 26 Ngr

Bei Baarzahlung 40 % Rabatt.

Demnächst erscheint:

Goethe's Prometheus und Pandora.

Ein Versuch

zur Erklärung und Ausdeutung dieser Dichtungen.

Von

Heinrich Düntzer.

Ihren muthmasslichen Bedarf bitten wir zu verlangen.

Unverlangt wird Nichts versandt.

Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig,
 am 28. Febr. 1850.

[2478.] **Naturhistorisches Buch.**

Das 1. Heft von Schenkel's Schmetterlings-sammler à 56 kr. od. 16 Ngr ist versandt.

2. 3. 4. und letztes sind vorräthig, werden aber nur auf Verlangen gesandt. Ebenso ein elegantes Placat. Sicher läßt sich von dem elegant und correct colorirten Werkchen Absatz erzielen.
 G. G. Kunze in Mainz.

[2479.] Heute versandte ich an Handlungen, welche Bestellungen einreichten:

Freiheitsklänge, 2. vermehrte Auflage — 10 Sg mit 1/4, baar mit 40 %.

Berlin, 8. März 1850.

W. Simion.

[2480.] Von der Zeitschrift:

Die Deutsche Eiche.

Zeitschrift zur Förderung Deutschen Sinnes, Deutscher Gesittung und Deutscher Reinsprache durch Belehrung und Unterhaltung, welche im Selbstverlage des Herausgebers Brugger hier 2 mal wöchentlich erscheint und halbjährlich 2 fl. 20 kr. kostet, haben wir die Besorgung für den Buchhandel übernommen und empfehlen dieselbe unsern Herren Geschäftsgenossen zur bestmöglichen Verbreitung. Zwar ist nicht viel dabei zu verdienen, aber der Zweck des Blattes: dem Fremdwörter-Unwesen entgegen zu arbeiten, welches in Deutschland eine so schreckenerregende Höhe erreicht hat, daß sich Viele buchstäblich schämen, Deutsche Hauptwörter statt fremder zu gebrauchen, dieser Zweck ist so edel und wichtig, und das ganze Unternehmen überhaupt mit so vieler Liebe zur Sache und so uneigennützig begonnen, daß wir keine Fehlbitte zu thun fürchten, wenn wir Ihre besondere Verwendung für eine Zeitschrift erbitten, die bis jetzt einzig in ihrer Art dasteht. Probeblätter stehen auf Verlangen jederzeit zu Diensten.

Heidelberg.

Hoffmeister'sche Buchhandlung.
 (Bengel & Schmitt.)

[2481.] Im Verlage von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig ist erschienen:

Erinnerungen

aus

dem Jahre 1848

von

Fanny Lewald.

2 Bände. 8. brosch. Preis 2 Ngr 16 Sg.

Diejenigen Handlungen, welche regelmäßig von uns Novasendungen empfangen, wollen gest. hiernach nicht mehr verlangen.

[2482.] So eben erschien in unserm Verlage: Verhandlungen in der Mecklenburgischen Verfassungs-Angelegenheit bei der provisorischen Bundes-Central-Commission zu Frankfurt a/M. 5 1/4 Bogen gr. 8. geh. 20 Ngr (officielle Schrift).

Da wir diese Schrift nur in Mecklenburg pr. nov. versenden so bitten wir etwaigen Bedarf zu verlangen. Stiller'sche Hof-Buchhandlung in Schwerin.

[2483.] In der Jos. Lindauer'schen Buchh. in München ist so eben in Commission erschienen, wird jedoch nur auf feste Rechnung geliefert: Schematismus der Geislichkeit des Erzbisthums München und Freysing für das Jahr 1850. Preis 18 1/4 Ngr. mit 1/4.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[2484.] **Das Leipziger Messtaschenbuch Oster-Messe 1850.**

In elegantem engl. Einband, cartonnirt.

Pränum.-Preis 20 Ngr baar.

Subscript.-Preis 25 Ngr.

Späterer Ladenpreis 1 Ngr.

wird hier am 22. März ausgegeben und wollen sowol die Sächsischen Handlungen, wie die der Schlesischen, Rheinischen, Thüringischen Fabrikorte, so wie der Handelstädte u. s. w. ihren Bedarf gefälligst sofort anzeigen. Das Buch ist mit einer Sorgfalt gearbeitet, die allen Ansprüchen genügen wird. Es kann ein ziemlich vollständiges Adressbuch des Deutschen Fabrikstandes genannt werden.

Zahlreiche Bestellungen von Berliner, Breslauer, Frankfurter, Magdeburger, Braunschweiger, Hamburger Handlungen sind bereits eingegangen. Indem ich dafür meinen Dank sage, bitte ich um fortdauernde Verwendung.

Der bisherige stempelpflichtige Kalender hat einem praktisch eingerichteten Notizbuch Platz gemacht. Es steht sonach einer durchgreifenden Verwendung Nichts im Wege.

Partie-Bestellungen werden mit directer Post erbeten.

A Cond.-Bestellungen können nur dann ausgeführt werden, wenn die Verbindlichkeit der vierteljährigen Abrechnung des Abgesetzten eingegangen wird.

Leipzig, im März 1850.

Otto Spamer.

50*

[2485.] Die erste Auflage des erst vor wenigen Wochen versandten Werkes:

Die Buchführung für Fabrik-Geschäfte.

Ein neues System

einfach in seiner Anwendung, doppelt in seinen Leistungen

vom
Fabrik-Director **C. G. Otto.**
Broschirt. Preis 27½ Sg.

ist bereits vergriffen, und ich lasse sofort eine zweite Auflage drucken.

Der schnelle Absatz der ersten Auflage wird hinreichend für die praktische Zweckmässigkeit des neuen Systems der Buchführung in obigem Werke, um deswillen dasselbe auch fernerhin ein sehr grosses Publicum hat, sprechen. Es passt dasselbe für alle Fabrik-Geschäfte, und es ist dem Herrn Verfasser bereits die grosse Genugthuung geworden, sein System in einigen der grösseren Fabriken hier am Orte zur Anwendung gebracht zu sehen.

Die Verbreitung der zweiten Auflage wird von mir

durch Inserate

entsprechend unterstützt werden, und bei einer festen Bestellung von 10/11 Exemplaren bewillige ich die Insertion einer, das Buch beurtheilenden, Ankündigung für meine Rechnung. In Städten mit Fabriken wird auf eine raisonnirende Anzeige hin ein Absatz von 10 Exemplaren sich sehr bald ergeben; einmal eingeführt, steigert sich ausserdem der Absatz sehr schnell.

Ausserdem lasse ich dem Werke ein Anzeigeblatt

empfehlenswerther Werke für den Kaufmann beidrucken, und empfehle dasselbe den Verlegern kaufmännischer Werke zur Ankündigung ihres Verlages bestens. Für den Raum einer Zeile berechne ich nur 1 Sg. Es leuchtet ein, dass diesen Ankündigungen ein Erfolg nicht fehlen wird, da sie in den Händen des betreffenden Publicums bleibend sind. Ich erbitte dieselben aber so bald als möglich.

Berlin, den 10. März 1850.

Achtungsvoll ergebenst

Julius Springer.

[2486.] Zu bevorstehender D.-M. versende ich: Taschenbuch der Flora Thüringens, zum Gebrauche bei Excursionen, die wildwachsenden und allgemeiner cultivirten phanerogamischen Gefäßpflanzen nach der Ordnung von Kochs Synopsis enthaltend, in Auftrag und unter Mitwirkung der botanischen Section des naturwissenschaftlichen Vereins für Thüringen bearbeitet von Fr. Chr. Heinrich Schönheit, Pfarrer in Singen, Mitglieder mehrerer gelehrten Vereine. Preis circa 3 Sg.

Dieses Werk ist das Resultat eines 40jährigen Forschens im Dienste der Flora. Thüringischen Collegen sende ich gern 1 Exemplar à Cond. und bitte zu verlangen.

Rudolstadt, 16. März 1850.

E. Neuvanz.

[2487.] Unter der Presse befindet sich und kommt bis Mai zur Versendung:

Lehrbuch des französischen Strafprozesses

unter Berücksichtigung des Berner-Gesetzes vom 2. März 1850 über das Verfahren in Strafsachen und Württembergischen Gesetzes vom 23. August 1849 über das Verfahren in Strafsachen, welche vor die Schwurgerichtshöfe gehören.

Von

Dr. Ernst Hermann Höchster,
Advokat am Rheinischen Appellationsgerichtshof zu Köln und derzeit Dozent des französischen Rechts an der Hochschule zu Bern.

gr. 8. circa 30 Bogen stark.

Das Lehrbuch hat den hauptsächlichsten Zweck, als Leitfaden für Vorträge zu dienen, welche über das Verfahren in Strafsachen nach den fast in allen Staaten Deutschlands und in einzelnen Cantonen der Schweiz neuerdings publicirten Gesetzen auf Hochschulen gehalten werden. Der Französische Strafproceß bildet für diese neuern Gesetzgebungen die Grundlage, und die Kenntniß desselben wird zum bessern Verständnisse der particularen Strafproceßordnungen notwendig werden. Ueberdies wird das Lehrbuch angehenden Rechtspraktikanten eine zweckmäßige Anleitung gewähren, da besonders das in der Praxis zu befolgende Verfahren speciell beschrieben wird; den Praktikern selbst wird es besonders dadurch eine besondere Aushilfe darbieten, daß es in allen Lehren die Controversen speciell behandelt, die Entscheidungen der höchsten Gerichtshöfe bezieht und die motivirte Ansicht des Verfassers, welche sich auf praktische Erfahrung stützt, darstellt.

Wir bitten uns den allfälligen Bedarf hiervon anzugeben und machen ganz besonders die Handlungen in Universitätsstädten auf diese wichtige Erscheinung aufmerksam.

Bern, im März 1850.

Jent & Reinert.

[2488.] Offerte für Leihbibliotheken.

Penseroso's sämtliche Romane und Novellen.

47 Bände, Ladenpreis 57 Thlr. 7 Ngr.
herabgesetzter Preis 15 Sg baar.

Die schon seit längerer Zeit und von vielen Seiten mir zugegangenen Anfragen und Anforderungen haben mich veranlasst, von den, in jeder Leihbibliothek wohl bekannten und gesuchten

Schriften von Penseroso

eine Gesamt-Ausgabe mit neuen Titeln zu bedeutend ermässigten Preisen zu veranstalten.

Ich nahm mir bereits die Freiheit, Ihnen pr. Circular vom 1. December 1849 ein Verzeichniß dieser Werke, von denen eins: „die Hofdame und der Feind“ so eben in zweiter Auflage erscheint, zur gefälligen Durchsicht zu übersenden; — ein anderer Roman: „Die Schwestern im Königssaal“ 2 Thle. ist inzwischen durch die zahlreich eingelaufenen Bestellungen ganz vergriffen.

Haben Sie etwa Leihbibliotheken zu assortiren, so stehen gern noch mehr Exemplare dieser Anzeige zur zweckmässigen Vertheilung zu Ihren Diensten, und ich bin

im Voraus überzeugt, dass Ihre Bemühungen, um welche ich hiermit freundlichst bitte, gewiss nicht unbelohnt bleiben werden.

Die Bedingungen, welche ich Ihnen für diese neue Ausgabe stelle, sind folgende:

- 1) erlasse ich Ihnen ein vollständiges Exemplar der Penseroso'schen Schriften, bestehend aus 47 Bänden, ordin. Preis 57 Sg 7 Ngr, für 15 Sg baar,
- 2) notire ich einzelne Romane (nicht einzelne Bände eines Romans) aus dieser Collection pro Band mit 16 Ngr ord. = 12 Ngr baar,
- 3) verliert die Ihnen hier eben gemachte Offerte mit Ende April d. J. ohne jede Ausnahme, ihre Kraft und Gültigkeit, und verspreche ich Ihnen, dass
- 4) diese Romane nie wieder zu billigeren Preisen, als den hier erwähnten, von mir angeboten oder abgelassen werden.

Indem ich schliesslich den geehrten Herren Collegen, die mich bisher durch ihre Aufträge erfreuten, meinen besten Dank hierfür abstatte, erlaube ich mir zugleich noch diejenigen resp. Handlungen, welche Absatz für gute Romane haben, mein Circular von 1/12. 1849 aber vielleicht unbeachtet bei Seite legten, auf obigen Punct 3 ganz besonders aufmerksam zu machen.

Leipzig, 15. Februar 1850.

Hochachtungsvoll

A. Wienbrack.

[2489.] Demnächst erscheint und ist zu beziehen auf feste Rechnung durch **Franz Köhler** in Stuttgart:

Militär-Handbuch für Württemberg. Preis 1 fl.

Angebotene Bücher.

[2490.] Gebrüder Scherk in Posen offeriren antiquarisch, jedoch gut erhalten, gegen baar und sehen Geboten entgegen:

Gedichte, franz. Chrestomathie.

Hecker, neues franz. Lesebuch.

Katalog der Gewerbeausstellung im Kön. Zeughaus zu Berlin. 1844.

Luther's, Dr. Marthin, Auslegung des 15. Kapitels St. Johannis.

May, J. C., Versuch in Handlungsbriefen u. größeren kaufmännischen Aufsätzen nach den Gellert'schen Regeln.

Nicolai, Lehrb. d. Waarenkunde f. angehende Kaufleute. 2 Bde.

Schellenberg, Joh. Ph., Kaufmännische Arithmetik oder allgemeines Rechenbuch. 2. Cursus nebst 1000 prakt. Aufgaben.

Schmalz, E. A. W., der Haussekretair.

Sommer, E., Gedichte und prosaische Aufsätze.

Stilling, H., die Geschichte Florentius von Fahlendorn.

— Leben der Theodore v. der Linden.

— die Geschichte des Herrn v. Morgenthau.

Nouveau dictionnaire de poche franç.-allemand et allem.-franz.

Tieck, L., dramaturgische Blätter. 2. Bdchn.

Seib, Dr. J. Chr., geogr.-statist. Handwörterbuch. 3 Bde. cplt.

[2491.] **Gefälliger Beachtung empfohlen!**

Lamartine,

Histoire de la Révolution de 1848. 4 volumes. Brux. 1849. kl. 8. (18.) broch., erlasse ich für

14 N^g mit 25 % gegen baar, auf 12/1 Freieig. franco Leipzig.

Frankfurt a/M., im März 1850.

Joseph Baer.

[2492.] **A. Weller** in Bausen offerirt gegen baar und franco Leipzig:

24 Vogel, deutsches Lesebuch. 11. Aufl. 1847, solid in Pappe gebunden, für 5 $\frac{1}{2}$ 10 N^g.

2 Blanc, Geschichte der 10 Jahre von Fink. 5 Bände. gr. 8. à 20 N^g.

3 Conversationslex. Stuttgart 1845, statt 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, für 1 $\frac{1}{2}$.

1 Auffenberg's sammtl. Werke, cpl. für 2 $\frac{1}{2}$.

1 Gellert's Werke. 1775. 10 Bde. in Ganzfranz. für 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ N^g.

[2493.] **F. C. C. Leuckart** in Breslau offerirt eine Partie:

Neues Saganer, nach den besten Anweisungen und Mustern bearbeitetes Buchstaben- und Lesebuch,

und sieht Geboten darauf entgegen.

[2494.] **Gebr. Thost** in Zwickau erwarten Gebote auf:

1 Stück, Pandekten, neu, in Leinwand gut gebunden, ungebraucht. 47 Bde. incl. Registerbänden. 2. Aufl.

[2495.] **J. M. Späth** in Berlin offerirt und sieht Geboten entgegen:

Luther's Werke, Folio. Wittenberg 1559 bis 1593. 1. Bd. fehlt. Fol. 543—Ende.

2. Bd. compl. 3. Bd. compl. 5. Bd. defect. Fol. 284—401. 6. Bd. fehlt Titel u. Ende.

7. Bd. fehlt. Fol. 569 bis Ende. 8. 9. 11. u. 12. Bd. komplett. Die Bände können auch einzeln erlassen werden.

[2496.] Die **H. Reissner'sche** Buchhandlung in Glogau offerirt und sieht Geboten entgegen:

1 Ersch u. Gr., Encyclopädie, soweit solche bisher erschienen.

1 Raczyński, Malerische Reise in einigen Provinzen des osm. Reiches. Uebers. von Hagen. Breslau 1824. gr. Folio mit 82 Kupfertafeln.

[2497.] Die **Schnuphase'sche** Buchhandlung in Altenburg offerirt gegen baar:

9 Billroth, lat. Schulgrammatik. 2. Ausgabe. 1838. à 12 $\frac{1}{2}$ N^g.

[2498.] **Conscience, De Lateling**, Antwerpener Original-Ausgabe von Herrn Kiefling & Co. in Brüssel zu 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ baar angezeigt,

liefere ich zu 9 $\frac{1}{2}$ franco Leipzig; so wie überhaupt Flammändische Literatur am billigsten von mir zu beziehen ist.

Antwerpen, d. 1. März 1850.

Max Kornicker.

Gesuchte Bücher.

[2499.] **F. G. Beyer** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

Bertram, Berl. liter. Wochenblatt. 1776—77.

Goethe, Faust. Leipzig 1790, unbeschnitten.

Kleinigkeiten (Gedichte). Stuttgart 1751.

Peucker, Kurze biograph. Nachrichten. (Grottkau) 1788.

Voltaire, Siècle de Louis XIV. Berlin 1751.

Rachel's Satiren (v. Wippel). Berlin 1743.

Joh. J. Wippel, Leben Barth. Ringwaldts. Berlin 1751. 4.

Die alte Jungfer, Lustsp. Berlin 1749.

Abdifson, aus d. Engl. Frkf. u. Leipz. 1763.

Reinholds v. Freienthal poet. Spazierwäldlein. 1700.

Pescheck, Gesch. der Poesie in der Lausitz. Görlitz 1836.

Werner, gef. Nachrichten zur Ergänzung der Preuß., Märk. u. Pohnischen Geschichte. Cüstrin 1755. in 4. 1. Bd.

Die Landplagen, ein Gedicht. Königsbg. 1769.

J. G. Thomas, Handbuch d. schles. Literaturgesch. Hirschberg 1824.

[2500.] **H. Müller's** Buchhandlung in Ulm sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:

1 Webster, Dict. of the Engl. 2 Vol. 4. London.

1 Börne's gesammelte Schriften.

1 Illustr. Zeitung f. 1849.

[2501.] **Paul Halm** in Würzburg sucht:

1 Kunst- u. Gewerbeblatt d. polytechn. Vereins in Bayern, die Jahrgänge I—XI. XXII. XXIII. XXVI. 3. Heft. XXX. 2. u. 6. Heft. XXXI. 7. Heft. XXXIII. 7—12. Heft;

offerirt dagegen Doubletten in einzelnen Heften wie in ganzen Jahrgängen.

1 Zacharia, 40 Bücher vom Staat. — 1 Ott, Verbandslehre. — 1 Wagner, tabulae physiolog. — 1 Better, Heilquellenlehre. — 1 Novellenzeitung. Neue Folge. 1. Bd. — 1 Hirsch, Münzarchiv. Band 8. u. 9. — 1 Baronii annales. Band XIII bis Schl. — 2 Gropp, collectio scriptor. et rer. Wirceburgens. 2 tomi. — 1 Theatrum europ. Band VII bis Schluss.

[2502.] **J. Hess** in Ellwangen sucht billig:

1 Memminger, württemb. Jahrbücher (auch einzelne Jahrgänge).

1 Pahl's, würt. Geschichte. Bd. 1. u. 2. brosch.

1 Meyer's Universum. Bd. 9. 10. 11. 12. 13.

[2503.] **A. U. Ritter** in Arnberg sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:

Lamartine, Geschichte der Girondisten, compl. Am liebsten die Ausg. v. Brockhaus. — Eichhorn, deutsche Staats- u. Rechtsgeschichte. cpl. Mit Angabe der Aufl. — Wilt. v. Humboldt's Briefe an eine Freundin. — Meinhold, die Bernsteinherz. — Dessen Hermann von Lehnin.

[2504.] **F. C. Jaussen** in Dresden sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Sind, Stallmeister. 775.

1 Bronn, Iethaea geognostica, ed. 2.

1 Haindl, Maschinenkunde. 843.

1 Mendelssohn, Werkzeichnungen. 843.

1 Raumer, Nordamerika. 2 Bde.

1 Rokitan'sky, patholog. Anatomie. Bd. 3.

1 Gotthard, Tabacksbau. 802.

1 De Wette, christl. Sittenlehre. 2 Bände. Elzevirdrucke.

Heeren's Werke. Bd. 10. — Lessing's Werke v. Lachmann. Bd. 6. u. 7. — Kant's Werke von Rosenkranz. Bd. 1. u. 11. — Schiller's Werke in 12 Bden. gr. 8. m. Stahlst. Bd. 1. — Corpus reform. ed. Bretschneider. Vol. 5. 12. 13.

[2505.] Die **Flemming'sche** Sort.-Buchhdlg. (J. Blumberg) in Glogau sucht billig:

1 Romberg's Zeitschrift f. Baukunst. Jahrg. 1846 bis 1849,

und erbittet Offerten auch von einzelnen Jahrgg.

[2506.] Die **Gropius'sche** Buchhdlg. in Potsdam sucht antiquarisch, aber gut erhalten und bittet um Offerten:

1 Ideler, Handbuch d. mathemat. u. techn. Chronologie.

[2507.] **A. Bonnier** in Stockholm sucht:

1 Bojesen, Uebersetzung des Koran.

[2508.] Die **v. Rohden'sche** Buchhandlung in Lübeck sucht u. bittet um vorher. Preisanzeige:

1 Bärmann, italienische Grammatik. (Herold in H.)

[2509.] **Theodor Blasing** in Erlangen sucht und bittet um gefl. Anzeige:

1 Gibbon's Geschichte des röm. Reiches, übers. v. C. W. v. R. 8. Wien, Joseph Stabel, 1791. Band 13. u. 14.

[2510.] **Franz Thimm** in London sucht billig:

1 Grimm's deutsche Rechtsalterthümer.

1 Dietz, Romanische Grammatik. 3 vols.

[2511.] Die **Schulze'sche** Buchhdlg. in Oldenburg sucht:

1 Hauschild, Münzcatalog berühmter Männer.

1 Schnabel's Münzcatalog.

1 Verzeichniß einer ansehnlichen Sammlung auserlesener Münzen.

1 Holzmann, moderne Münzsammlung.

1 Knorr, Münzsammlung.

1 Strauß, Münzsammlung.

[2512.] **Nitsch & Grose** in Brünn suchen unter vorheriger Preisanzeige:

1 Archiv f. Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst, herausgeg. v. Hormayr. Den Jahrgang 1826.

[2513.] **J. G. Kittler** in Leipzig sucht billig aber gut erhalten:

1 Conversations-Lexicon der Gegenwart. Heft 25/31. 33. bis Schluß. à 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, und erwarte Offerten.

- [2514.] **R. F. Köhler** in Leipzig sucht:
 1 Lewald, Theater-Revue (fehlt bei Cotta).
 1 Hugo, Lehrb. eines civilist. Cursus. Cplt. od. 2. u. 3. Bd.
 1 Maltiz, Hans Kir Reise. Berl. 1827. Pauli.
 1 Gesch. Weilers u. seiner Freunde. 2 Bände. 1781.
 1 Kaustler, Uebers. v. Lagrange Zusätze z. Euler Algebra.
 1 Kleufer, Zend-Avesta. 5 Bde.
 1 Brockhaus, Convers.-Lexicon. 9. Aufl. Cplt. 15 Bde. feine (mittlere) Ausgabe.
- [2515.] **Williams & Morgate** in London suchen:
 1 Macarii Aegypt. opera ed. Kloss.
- [2516.] **Craz & Gerlach** in Freiberg suchen billig:
 1 Hübner's großes Schmetterlingswerk. color.
- [2517.] **Karl Wild** in Lemberg sucht billig, wenn auch gebraucht, nur complet:
 1 Allgemeine Welthistorie. Halle 1746—1759. Gebauer. 48. 49. u. 50. Thl. od. d. neuere Zeit 30. bis 32. Thl. 6 Bde.
 und sieht Offerten entgegen.
- [2518.] Die **H. Reisner'sche** Buchhandlung in Glogau sucht:
 1 Pauli's Leben großer Helden des gegenwärt. Krieges. 9 Thle. Halle 1758—63.
- [2519.] **H. W. Schmidt** in Halle sucht:
 Serassi, Vita del Tasso.
 Joannis Sarisberiensis (Salisburiensis) Polycraticus. Lugd. Bat. 1639 od. 1664 oder 1695.
 Percheron, Bibliographie entomologique.
 Fludd, Clavis Philosophiae et Alchymiae Fluddanae.
 Theatrum Europaeum, Tom. XVII.
 Thon, Entomol. Archiv.
- [2520.] **P. Michelsen** in Leipzig sucht:
 1 Zaccariae, Bibliotheca ritualis. Rom. 1776 bis 1781. 3 vols. in 4.
- [2521.] **G. Goch & Co.** in St. Petersburg suchen und bitten um Meldung des Preises:
 Cauchy Calcul différentiel. Paris 1829. (in 1 à 10 Exempl.)
 1 Petavius Uranologion. Paris 1630. (oder spätere Ausgabe).
 1 Cancrin, Militairgeographie. 1. Bd. oder alle 3 Bände mehrfach.
 1 Exifolium. (?)
 1 Hermippus redivivus. (?)
- [2522.] **B. Kabus** in Danzig sucht billig:
 1 Netto, Handbuch d. gesamt. Vermessungskunde. 2 Theile. Berlin, Amelang (allenfalls auch nur den 1. Band).
- [2523.] **Ferdinand Hirt** in Breslau sucht unter gefälliger Preisanzeige:
 1 Brunet, palingénésie. Genève 1770.
- [2524.] **Rud. Hartmann** in Leipzig sucht:
 3 Dingler's polytechn. Journal. 1820—49.
 1 Polytechn. Centralblatt. 1835—48.
 1 Almanach f. Scheidekünstler. 1780—1829.
 1 Journal d. Chemie v. Scheerer ic. 1799 bis 1803.
 1 do. von Buchholz ic. 1803—1809.
 1 Journal f. Chemie und Physik v. Schweigger. 1811—1829.
 1 Erdmann's Journal f. Chemie. 1828—49.
 1 do. 1834—1846.
 1 Annalen f. d. Universalssystem der Elemente. 1826—1830.
 1 Archiv des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland. 1822—49.
 1 Kastner's Archiv f. Naturlehre. 1824—35.
 1 Berliner Jahrbuch für Pharmacie. 1795—1849.
 1 Crell, die neuesten Entdeckungen in der Chemie. 1781—86.
 1 Chemische Annalen f. Freunde der Naturlehre. 1784—1803, nebst Beiträgen.
 1 Chemisches Journal f. Freunde der Naturlehre. 1778—1798.
 1 Jahrbuch der Pharmacie von Herberger und Winkler. 1838—1849.
 1 Berzelius, Jahresbericht. 1822—1847.
 1 do. 1814—1821. u. 1823.
 1 Trommsdorff's Journal der Pharmacie. 1793—1834.
 1 Laboratorium. 1. bis Ende.
 1 Henle's Magazin für Pharmacie. 1823 bis 1831.
 2 Annalen der Pharmacie von Brandes, Geiger, Liebig, Dumas, Graham, Wöhler ic. 1832—1849.
 1 Pharmaceut. Centralblatt. 1830—1849.
 1 Buchner's u. Gehler's Repertorium d. Pharmacie. 1815—1849.
 1 Green's Journal d. Physik. 1790—98.
 1 Gilbert's Annalen d. Physik. 1799—1824.
 1 Poggendorff's Annalen d. Physik. 1825 bis 1849.
- [2525.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:
 1 Hain, Repertorium bibliographicum. Vol. II. pars 1. 2.
 1 Olla Potrida. Jahrg. 1779, compl. oder einz. Hefte.
 1 Verzeichniss üb. das v. Derschau'sche Kunstkabinet. Nürnberg. 1825.
- [2526.] **D. Nutt** in London sucht:
 1 Gerson, tractatus de pollutionibus.
 1 Hieronymi opera ed. Vallarsius. Fol. Vol. II.
 1 Niebuhr's Röm. Geschichte. Vol. I.
- [2527.] **A. G. Salomon** in Kopenhagen sucht:
 1 Pape's griech. Wörterb. 1. Bd. 1842.
 1 Esmarch, Hdb. d. Erbrechts in Schleswig.
- [2528.] **F. G. Weyer** in Leipzig sucht billig doch gut erhalten:
 1 Illustr. Zeitung. 1848/49.
- [2529.] **Franz Köhler** in Stuttgart sucht und bittet um Preisanzeige:
 1 Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft. Bd. X—XXI.
- [2530.] **M. V. St. Goar** in Frankf. a/M. sucht unter vorheriger Preisanzeige billig:
 Goethe's Werke. T.-A. 1833. Band 1. 7. 8. 9. 10. 12.
 Annales Ord. Praemonstrat. Vol. 2. Paris. Fol.
 Ludwig, Reliquiae manuscr. Vol. 8. 10. 11.
 Gerbert, Monumenta veteris Liturgiae allem. Vol. II. 2 Exempl.
 — Vetus Liturgia allemanica. Vol. I.
 — Scriptores ecclesiae de Musica. Vol. I.
 Hexaplorum Origines c. notis Bahrtd. Pars II. 8. 1709.
 Wolf, Monumenta typographica. Vol. 2. Hamburg 740.
 Glossar. manuale med. et inf. latin. ed. Adeling. Vol. 3—6. 8.
 Eckhel, doctrina nummorum. Vol. 3. à 8. et addenda. 4.
 Räß u. Weiß, Leben der Väter und Märtyrer. Bd. 7. (2 Expl.) Bd. 8, 14, 18, 20—23 u. Register (2 Expl.)
- [2531.] **Franz Thimm** in London sucht antiquarisch:
 1 Eötvös, Karthäusermönch.
 1 — Dorfnotar.
 1 — Ungarn im Jahre 1544.
- [2532.] **Max Kornicker** in Antwerpen sucht billig:
 13/12 Katechismus für Freimaurer. Zweiter Grad. Den Ersten und Dritten besitze ich. (Fehlt bei Craz & Gerlach.)
- [2533.] Die **Schnuphase'sche** Buchh. in Altona sucht billig und bittet um Preisangabe:
 1 Hell, dram. Bergiſchmeinnicht. 1. u. 2. Bdn., wenn auch schon gebraucht.
- [2534.] **Julius Springer** in Berlin sucht billig unter vorheriger Anzeige:
 1 Pierer, Universal-Lexikon. 34 Bde. mit Atlas, ord. Papier, geb. od. br.
 1 Wieland's Werke. cplt.
- [2535.] **E. D. Weigel** in Leipzig sucht:
 1 Abel, ob das Kirchengut Eigenthum der evang. Kirche oder des Staates sey? Stuttgart, 1821. (Verleger mir unbekannt.)
- [2536.] **H. W. Schmidt** in Halle sucht billig:
 Gronovius thesaurus graec. antiq. Vol. III. Venet. Fol.
- [2537.] **Emil Baensch** in Magdeburg sucht billig unter Preisanzeige:
 1 Corpus juris, deutsch v. Sintenis. 7. Bd. ap.
 1 Luther's sämtliche Werke von Lindner. Saalfeld.
 1 v. d. Heyde, Staats- und Ortsangehörigkeits-Verhältnisse. 2. Bd. apart.

[2538.] Die Kürschner'sche Buchhandlung in Schwerin sucht billig:

1 Hartwig u. Gurlt, Zeitschrift. 1838. 1840. 2. u. 4. Hef. 1843—1849 incl.

[2539.] J. Kührtmann & Co. in Bremen suchen billig und sehen Offerten entgegen:

1 Förster, Bauzeitung pro 1849.

1 Romberg's Zeitschrift. Complet.

[2540.] Wilh. Defoy in Chemnitz sucht billig und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Reinick's Lieder mit Randzeichnungen.

1 Meyer's Universum, sämtliche Jahrgänge.

1 — do. — 1—11. Jahrgang.

1 Schinkel's architektonische Entwürfe. compl.

[2541.] Tandler & Co. in Wien suchen:

1 Herberstein, Neyberg et Guettenhag Rerum Moscoviticarum Commentarii. Viennae Austriae 1549.

1 Gratae posteritati Sigismundus liber baro in Herberstein, Neyberg et Guettenhag, primarius ducatus Carinthiae haereditariusque et camerarius et dapifer etc. Viennae Austriae 1560. in Fol.

1 Kayser, Bücherlexicon, compl.

1 Brennglas, Calender. 1846.

1 Valentini, Dizionario italiano-tedesco. 4 vol.

1 Militair-Conv.-Lexicon. compl.

[2542.] Wilh. Engelmann in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Tableaux historiques de la révolution française. 3 Vols. avec 222 pl. Fol. Paris 1804. (Ein reines u. compl. Exemplar.)

[2543.] Robert Schaefer in Dresden sucht unter vorheriger Preisanzeige:

John Ross, voyage to the Northpole. 1828.

[2544.] Wilhelm Braumüller in Wien sucht unter vorheriger Preisanzeige billig:

1 Kock, Romane. (Mübling) 1—120. Liefg. oder 1—28. Bd.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[2545.] Bitte um Rücksendung

der à Cond. erhaltenen und für Ostern nicht verkauften Exemplare von:

Dpih, heilige Stunden einer Jungfrau. Dritte Auflage.

In Folge des nur noch sehr unbedeutenden Vorraths und der baldigst erscheinenden vierten Auflage kann ich Disponenden davon für diesmal nicht gestatten.

Leipzig, d. 15. März 1850.

Heinrich Weinedel.

[2546.] Zurück

erbitte ich mir alle vorräthigen Expl. von

Fischer's Patrimonialstaat und die Democratie.

Jena, den 12. März 1850.

Gröfer'sche Buchhandlung.

[2547.] Dringende Bitte um zurück!

Handlungen, die von den im December vor. Jahres auf Rechnung 1850 von uns versandt: Escadrons-Exerciren nebst Anweisung zum Satteln und Packen.

Escadrons-Exerciren, Anweisung zum Satteln und Packen,

noch Exemplare auf Lager haben, bitten wir freundlichst, uns dieselben noch in dieser Ostermesse zurück zu senden, da uns Exemplare zum Ausliefern fehlen.

Düsseldorf, im März 1850.

Stahl'sche Buchhandlung.

(W. Kaulen).

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[2548.] Stelle-Gesuch in Berlin.

Sollte eine Berliner Buchhandlung der Hilfe bedürfen, so bietet solche ein junger Mann an, der seine bisherige Stellung nur aus Mangel hinreichender Beschäftigung verläßt und von seinem Herrn Principale behufs weiteren Unterkommens bereits das beste Zeugniß erhalten hat. Er ist bereit, in allen Branchen zu arbeiten, und sogleich anzutreten. Gefällige Offerten werden erbeten durch Herrn Köhler in Leipzig unter A. B. # 6.

Bermischte Anzeigen.

[2549.] Anzeige für solide Verlags-Buchhandlungen.

Seit einem Jahre beschäftigt mich anhaltend die Ausarbeitung eines Werkes, das die Geschichte, Statistik, die verschiedenen Auffassungsweisen und die gesammte Literatur der Indischen epidemischen Cholera in einer umfassenderen Weise, als es bisher geschah, zum Gegenstand hat. Dadurch, dass insbesondere die Literatur der Cholera mit einer Vollständigkeit, wie sie nur zu erreichen möglich war, ausgeführt und mit kritischer Würdigung des in den bedeutenderen Schriften über diese Cholera Geleisteten oder auch nur Versuchten verbunden worden ist, wird dieses Werk als ein Repertorium nicht bloß für die Geschichte, sondern auch für die Pathologie, Therapie und Prophylaxis dieser Weltseuche eine bisher gar wohl gefühlte Lücke in unserer Literatur der Volkskrankheiten ausfüllen. Das schon zum grössten Theil druckfertige Werk führt den Titel:

„Die Indische Cholera seit ihrem Eintritt in Europa bis auf die neueste Zeit (Ende des J. 1849), in ihrem Verhalten in den verschiedenen Ländern und Städten (Europa's und Amerika's), und in ihrer ärztlichen und sanitätspolizeilichen Auffassung und Behandlung. Mit der vollständigen Literatur derselben.“

und soll wo möglich noch in diesem Frühjahr, und längstens zu Anfang des Junius dem Publicum übergeben werden. (Den früheren in der Berliner medicinischen Vereins-Zeitung angegebenen Titel: Vollständige Cholera-

Bibliothek u. s. w., habe ich jetzt in den vorstehenden abgeändert, weil diese Aenderung durch die weitere Ausführung des historischen und praktischen Theils der Schrift passender geworden war.)

Das Ganze zerfällt in drei Abtheilungen, von denen nur die dritte, die Cholera von 1848—49 behandelnd, noch nicht ganz vollendet ist, und wird, mit Corpusschrift, zum Theil auch mit Petit gedruckt, einen mässigen Band von kaum mehr als 1½ Alphabet füllen. Die erste und zweite Abtheilung, über ⅔ des Ganzen betragend, können aber füglichst gleich jetzt in Druck genommen und ausgegeben werden, worauf dann unverzüglich und etwa einen Monat später, die dritte Abtheilung folgen wird.

Da es mir durchaus an Zeit gebricht, behufs der Verlagsübernahme dieses Werkes, das nicht unter die ephemeren gehört, und einer günstigen Aufnahme entgegensehen darf, in weitläufige und wiederholte Correspondenzen mit einer und der andern unserer angesehenen Buchhandlungen einzugehen, und da mir die möglichst baldige Veröffentlichung desselben bei dem sehr möglichen Falle des Wiederausbruchs der Cholera, nur um so wünschenswerther wird, so schlage ich den mir sonst ungewohnten Weg dieser öffentlichen Voranzeige als den kürzesten ein, indem ich durch dieses Blatt mich zur Ueberlassung des mir in langer Beschäftigung lieb gewordenen Werkes zum Verlag an diejenige solide und achtbare Buchhandlung, welche zuerst sich zur Uebernahme desselben unter billigen und annehmbaren Bedingungen geneigt erklären wird, bereit erbiere. Im Voraus versichernd, dass die meinerseits zu stellenden Bedingungen die billigsten und dem Verleger zusagendsten seyn werden, muss ich nur bitten, dass die auf mein Anerbieten einzugehen geneigten Verlagshandlungen sich baldmöglichst — ich wünsche vor Ablauf des März — hierüber gegen mich erklären mögen. Vor Allem muss ich bedingen, dass der Druck des Werkes gleich nach Ostern beginne und rasch gefördert werde. Am liebsten wäre es mir, wenn derselbe dahier unter meinen Augen und meiner Correctur ausgeführt werden könnte, doch soll dieses der Convenienz des Verlegers überlassen bleiben.

Bonn, den 27. Februar 1850.

Dr. Chr. Fried. Harless,

Königl. Geh. Hof-Rath u. Prof. etc.

[2550.] Dräseke's Bibliothek.

Die von dem verewigten Herrn Bischof Dr. Dräseke nachgelassene ansehnliche Bibliothek habe ich angekauft und werde sie in der Kürze — nebst vielen anderen werthvollen Werken, aus allen Wissenschaften — hier zur Versteigerung bringen.

Beiträge zu dieser Auction kann ich noch aufnehmen, wenn sie mir unverweilt zukommen.

Commissionen für diese, so wie für jede andere Hallische Bücherauction besorge ich aufmerksam und billig.

C. C. M. Pfeffer in Halle.

[2551.] Wir ersuchen die Herren Verleger, uns bei Novitätensendungen mit Büchern in albis verschonen zu wollen.

Neumann'sche Buchh. in Saarbrücken.

[2552.] **Nicht zu übersehen!**

Vielfach sich ergebene Irrungen veranlassen mich, bei Gelegenheit der herannahenden Ostermesse jene Herren Kollegen, die mit mir in Geschäftsverbindung stehen, aufmerksam zu machen, daß mein Commissionair, Herr A. G. Liebeskind, und mein Geschäft, ein von der hiesigen Kunsthandlung Sigmund Bermann's Wwe. & Sohn (Commissionair Herr Volckmar) ganz abgesondertes ist.

Wien, den 15. März 1850.

Joseph Bermann,
(vormals J. Bermann & Sohn).

[2553.] **Inserate betreffend!**

Den Herren Verlegern empfehle ich mich bestens zur Besorgung von Inseraten im "Dresdner Anzeiger", Aufl. 2350.
Dresden, 1850.

Robert Schäfer.

[2554.] Die Dieterich'sche Universitäts-Buchhandlung in Göttingen ersucht alle diejenigen Handlungen, welche ihr Anzeigen zum Gratisbeilegen zum Göttinger Wochenblatt einsenden, stets fernere 300 Exemplare mit der Firma "H. Ehlers in Einbeck" zur Gratisbeilage zum Einbecker Wochenblatt beizufügen; und von den angekündigten Werken immer 4-6 à Cond. einzuschicken.

[2555.] **Nachricht.**

Am 1. April beginnt der Druck des **Vierteljahrs-Catalog 1850. 1. Heft.**

Wir bitten umgehend um die rückständigen Partiestellungen, da wir später deren Auslieferung nicht versprechen können.

Leipzig, 18. März 1850.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

[2556.] Wir bitten diejenigen Handlungen, welche uns ihren Continuationsbedarf von der **Allgemeinen Monatschrift für Literatur**, herausg. von Dr. L. Rosß und Dr. G. Schwetschke,

noch nicht angezeigt haben, um baldige Aufgabe der benötigten Exemplare, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintrete. Auch wo keine Fortsetzung gebraucht werden sollte, erbitten wir uns eine deßfallige Notiz.

Halle, den 16. März 1850.

G. A. Schwetschke & Sohn,
Verlagsbuchhandlung.

[2557.] **Dringende und höfliche Bitte**

von

J. B. Levy in Bockenheim.

Ein gemeiner Schurke hat sich unter Mißbrauch meines Namens erlaubt, an mehrere der ehrenwerthesten Handlungen dumme und kindische Wortspiele auf deren ehrliche und unbescholtene Namen in Anfragen auf Zetteln zu senden.

Ich ersuche nun hiermit höflichst und dringend alle diejenigen Handlungen, denen Aehnliches passiert ist oder noch passieren sollte, mir die Zuschriften im Original, so wie alle Umstände, die etwa zur Entdeckung des frechen Buben führen könnten, gefälligst schleunig mittheilen zu wollen. Es können erwähnte Anfragen nur in der Absicht geschrieben worden seyn, mich bei den geehrten Handlungen anzuschwärzen, und bitte ich Sie, vorläufig wenigstens den Zweck jenes Bösewichts dadurch zu stören, daß Sie mir auf diese Erklärung hin, nach wie vor, Ihre Achtung und Freundschaft bewahren.

Berichtigung.

In der Anzeige 1495 Nr. 15 des B.-Bl. vorlegte Zeile muß es heißen: „1 Lever's Romane“ statt 1 Börne's Romane.

Wiederholte Bitte,

uns keine Beiträge anonym einzusenden, da wir genöthigt sind, selbe bei Seite zu legen, so sehr willkommen uns für den Buchhandel interessante Mittheilungen sind. Wir dürfen doch nicht wol erst darauf aufmerksam machen, daß, wo Verschweigung des Einsenders gewünscht, solche auch gehalten wird.
Die Redaction.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes. — Gesetz gegen den Mißbrauch der Presse in Bayern (Schluß). — Neuigk. des Deutschen Buchhandels. — An Paul Hammer. — Vereins-Verlag. — Verlagsteste. — Ein Wunsch. — Ist's wahr? — Heymanniana. — Miscellen. — Todesfall. — Neuigk. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 2460-2557. — Berichtigung. — Wiederholte Bitte der Redaction. — Leipziger Börse am 20. März 1850.

Agentur d. rauhen Hauses 2468.	Halm 2501.	Leuckart 2493.	Schulz, D. A. 2463.
Anonyme 2460. 2548.	Dr. Harles in Bonn 2549.	Levy 2557.	Schulze in D. 2511.
Aeber & Co. 2525.	Hartmann 2524.	Lindauer 2483.	Schwetschke & Sohn 2464.
Baensch 2537.	Hempel 2473.	Mauke 2475.	2467. 2556.
Baer, J. 2491.	Hes in E. 2502.	Mayer & Pl. 2471.	Simion 2479.
Bermann, J. 2552.	Hinrichs 2555.	Michelsen 2520.	Spamer 2484.
Beyer in E. 2499. 2528.	Hirt 2523.	Müller in U. 2500.	Späth 2495.
Bläsing 2509.	Hoffmeister in H. 2480.	Neumann in S. 2551.	Springer 2485. 2534.
Bonnier 2507.	Janssen 2504.	Ritsch & Gr. 2512.	Stahl 2547.
Braunmüller 2544.	Jent & R. 2487.	Rutt 2526.	Stiller in S. 2482.
Cotta 2476.	Kabus 2522.	Pfeffer 2461. 2550.	Tandler & Co. in B. 2541.
Crag & G. 2516.	Kittler in E. 2513.	Reisner in Gl. 2496. 2518.	Teubner 2462. 2470.
Cröner 2546.	Köhler, K. F. in E. 2514.	Renobanz 2486.	Thimm 2510. 2531.
Defoy 2540.	Köhler, F. in St. 2489. 2529.	Ritter in A. 2503.	Thost 2494.
Dieterich 2554.	Kornicker 2498. 2532.	Rohden 2508.	Wiegand & Sohn 2474. 2481.
Dhl 2477.	Kühnemann & Co. 2539.	Salomon 2527.	Weigel, T. D. 2535.
Engelmann, W. 2542.	Kunze 2478.	Schoefer in Dr. 2543. 2553.	Weinredel 2545.
Flemming'sche S.-B. 2505.	Kürschner 2538.	Scherl 2490.	Weller in B. 2492.
St. Goar 2530.	Lange in Gn. 2469.	Schmidt in H. 2519. 2536.	Wienbrack in E. 2488.
Goeb & Co. 2521.	Lehner in B. 2466.	Schnuphase 2497. 2533.	Wild in E. 2517.
Gropius in P. 2506.	Leiner 2472.	Schott 2465.	Williams & R. 2515.

Leipziger Börse am 20. März 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143 1/4	—
	2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 3/4	—
	2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 R Pr. Crt.	k. S. —	99%
	2 Mt. —	—
Bremen pr. 100 R Lsdr. à 5 R	k. S. 112 1/2	—
	2 Mt. —	—
Breslau pr. 100 R Pr. Crt.	k. S. —	99%
	2 Mt. —	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S. W.	k. S. 57 1/16	—
	2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 3/8	—
	2 Mt. —	—
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt. —	6, 26 1/2
	3 Mt. —	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 81 1/2	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. —	87 1/2
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 R à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 R idem „ d ^o .	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 R nach ger. Ausmünzungsfusse d ^o .	—	12%
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5, 18 1/2
Holländ. Duc. à 3 R auf 100	—	7 1/2
Kaiserl. d ^o . d ^o „ d ^o .	—	7 1/2
Bresl. d ^o . à 65 1/2 As „ d ^o .	—	7
Passir d ^o . d ^o . à 65 As „ d ^o .	—	6 1/2
Conv.-Spec. u. Guld. „ d ^o .	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. „ d ^o .	—	2 1/2
Gold pr. Mark fein Colln.	—	—
Silber „ d ^o . d ^o	—	—
Staatspapiere und Actien		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere		
à 3% im von 1000 und 500 R . .	—	86
14 R Fuss (kleinere	—	—
— d ^o . — von 500 R à 4%	96	—
— d ^o . — von 500 u. 200 R à 5% . .	105 1/4	—
— d ^o . — d ^o . kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 1/3% im von 1000 und 500 R . .	90	—
14 R Fuss (kleinere	—	—
Actien der chem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 R	86 1/4	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
à 3% im von 1000 und 500 R . . .	—	86
20 fl. Fuss (kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3% im von 1000 und 500 R	—	95
14 R Fuss (kleinere	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 4 1/2%	—	101
Sächs. erbll. Pfandbr. v. 500 R	90 3/4	—
à 3 1/3% v. 100 u. 25 R	—	—
d ^o à 4% v. 500 R	—	100 1/2
d ^o à 4% v. 100 u. 25 R	—	—
d ^o . lausitzer d ^o . à 3%	—	86
d ^o . d ^o . d ^o . à 3 1/2%	—	95
d ^o . d ^o . d ^o . à 4%	—	100 1/2
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2%	106 3/4	—
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 R à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2% in Pr. Crt. pr. 100	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 1/2% (300 Mk. Bco. = 150 R)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5%	—	—
à 4% } laufende Zinsen	—	—
à 3% } à 103% im 14 R Fuss	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 R pr. 100	—	152 1/4
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 R pr. 100	—	110 1/4
Sächs.-Schles. d ^o . d ^o . pr. 100	93 3/4	—
Löbau-Zittauer d ^o . d ^o . pr. 100	—	25
Magdeb.-Leipz. d ^o . d ^o . pr. 100	214	—
Chemn.-Ries. E.-B.-Actien à 100 R z. Z. zinslos	25	—

Verantwortlicher Redacteur: G. Kemmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.

